



FREISTAAT THÜRINGEN

Thüringer Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur



„Lust auf Lesen“

**Ideen und Angebote
für Vorhaben, Projekte und Fortbildungen
zur Förderung der Lesemotivation
und Lesekompetenz
im Jahr 2012**

19. Februar 2012	175. Todestag Georg Büchner
23. Februar 2012	70. Todestag Stefan Zweig
22. März 2012	180. Todestag Johann Wolfgang Goethe
24. März 2012	85. Geburtstag Martin Walser
15. April 2012	70. Todestag Robert Musil

23. April 2012: Welttag des Buches

1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen, für Bücher und die Rechte der Autoren. Zudem ist der 23. April der Todestag von William Shakespeare und Miguel de Cervantes. Viele Buchhändlerinnen und Buchhändler organisieren an diesem Tag mit Engagement und Kreativität Veranstaltungen rund um Bücher und das Lesen.

15. Mai 2012	150. Geburtstag Arthur Schnitzler
19. Mai 2012	250. Geburtstag Johann Gottlieb Fichte
2. Juni 2012	50. Geburtstag Sibylle Berg
18. Juni 2012	200. Geburtstag Iwan Gontscharow
28. Juni 2012	300. Geburtstag Jean-Jacques Rousseau
28. Juni 2012	55. Todestag Alfred Döblin
1. Juli 2012	270. Geburtstag Georg Christoph Lichtenberg
10. Juli 2012	80. Geburtstag Jürgen Becker
18. Juli 2012	85. Geburtstag Ludwig Harig
8. August 2012	60. Geburtstag Jostein Gaarder
9. August 2012	50. Todestag Hermann Hesse
19. August 2012	350. Todestag Blaise Pascal
14. September 2012	195. Geburtstag Theodor Storm
28. September 2012	70. Geburtstag Donna Leon
10. Oktober 2012	215. Geburtstag Annette von Droste-Hülshoff
18. Oktober 2012	235. Geburtstag Heinrich von Kleist
29. Oktober 2012	80. Geburtstag Harald Hartung

16. November 2012: Neunter bundesweiter Vorlesetag

Nach der großartigen Resonanz, auf welche die bundesweiten Vorlesetage im Herbst 2004 bis 2011 gestoßen sind, wird die Aktion „Große für Kleine“ im Jahr 2012 weitergeführt. Die *Stiftung Lesen* und die Wochenzeitung DIE ZEIT rufen alle „Großen“ dazu auf, sich am Vorlesetag zu beteiligen und den „Kleinen“ vorzulesen. Anmeldungen werden ab Mitte August 2012 per Online-Registrierung auf www.wirlesenvor.de entgegengenommen.

26. November 2012	155. Todestag Joseph von Eichendorff
6. Dezember 2012	70. Geburtstag Peter Handke
13. Dezember 2012	215. Geburtstag Heinrich Heine
21. Dezember 2012	95. Geburtstag Heinrich Böll

Diese Anlässe können gut für das Lesen im Unterricht und für die Beschäftigung mit den genannten Autorinnen und Autoren genutzt werden.

Abdruck der im Internetangebot des *Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur* eingestellten PDF-Datei.

Stand: Januar 2012
 Bearbeiter: Dr. Dr. h.c. Christoph Werth (Referat 3A2)
 Telefon: 0361 / 37 94 715
 E-Mail: Christoph.Werth@tmbwk.thueringen.de
 Internet: www.thueringen.de/de/tmbwk

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
I. Grußwort des Thüringer Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur	4
II. Leipziger Buchmesse vom 15. bis 18. März 2012	5
III. Die „Woche des Lesens“ vom 23. bis 29. April 2012	5
IV. „Welttag des Buches“ am 23. April 2012	6
V. Übrigens, wussten Sie schon, dass...?	7
VI. Angebote des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und seiner Partner zur Förderung der Lesekompetenz	8
Wettbewerbe	8
Weitere Angebote	13
VII. Lehrerfort- und Weiterbildung Unterstützungsangebote zur Entwicklung der Lesekompetenz und Leseförderung	35
VIII. Der Anfang jeglichen Lesens beginnt mit einem guten Bilderbuch	39
IX. Das Buch von Robert Gernhardt	41
X. Weiterführende Links und Adressen	42
XI. Die Kooperationspartner des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur	47

I. Grußwort des Thüringer Ministers für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Für die französische Schriftstellerin Marguerite Duras ist „ein Buch lesen – die Erforschung eines Universums“. Um diese neuen Welten in ihrer Gänze kennenzulernen, bedarf es eines guten Reiseführers.

Die Initiative „Lust auf Lesen“ nimmt kleine und große Entdecker mit auf die Reise. Zahlreiche Veranstaltungen in ganz Thüringen laden dazu ein, faszinierende neue Welten zu entdecken. Höhepunkte sind: der „Welttag des Buches“ (dieses Jahr am 23. April), die „Woche des Lesens“ (23. bis 29. April) und der bundesweite Vorlese- tag, der jedes Jahr im November stattfindet (16. November 2012). Sie haben sich an den Thüringer Schulen mittlerweile fest etabliert.

Thüringen ist ein Land der Literatur. So leben hier über 410 Schriftstellerinnen und Schriftsteller. Zudem wirken über 40 literarische Vereine, Gesellschaften und Institu- tionen, die das literarische Leben des Freistaats entscheidend prägen; hinzu kom- men noch einmal 80 mittlere und kleine Verlage.

Danken möchte ich allen, die aktiv an der Leseförderung im Freistaat Thüringen mit- wirken und die Beiträge zu dieser Publikation geliefert haben. Sie tragen wesentlich zum Gelingen der Leseförderung in Thüringen bei. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Freude beim Entdecken neuer Welten.



Christoph Matschie
Thüringer Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur

II. Leipziger Buchmesse vom 15. bis 18. März 2012

Die Leipziger Buchmesse ist die größte Fachveranstaltung für Lehrer und Erzieher in den neuen Bundesländern. Insgesamt besuchten über 163.000 Gäste die zurückliegende Veranstaltung. Davon nutzten rund 24.000 Fachleute aus dem Bildungsbereich die Messe, um sich über neue Literatur und Trends zu informieren, sich mit Kollegen auszutauschen oder einfach, um das Flair des größten Literaturfestes Europas "Leipzig liest" zu erleben. Außerdem kamen ca. 20.000 Schüler im Rahmen eines Klassenausflugs auf die Messe.

Die Leipziger Buchmesse erwartet Sie mit dem Schwerpunkt "Fokus BILDUNG" u. a. mit folgenden Angeboten:

- Neueste Produkte der Anbieter von Schulbüchern und Bildungsmedien
- Leipzig liest - Europas größtes Lesefest mit rund 2.300 Autorenlesungen und Veranstaltungen
- Workshops und Aktionen zur Musikpädagogik
- Fachveranstaltungen zu Zuhörförderung und Hörbuchtipps
- Praxisnahe Fachveranstaltungen, Kongresse und Symposien
- NEU: Der Leipziger Lesekompass
- NEU: Auszeichnung für das "Schulbuch des Jahres"

Öffnungszeiten: 15. - 18.3.2012, täglich von 10.00 - 18.00 Uhr

Mehr Informationen unter www.leipziger-buchmesse.de/fokusbildung

Veranstalter: Leipziger Messe GmbH, Leipziger Buchmesse, Messe-Allee 1, 04356 Leipzig, Tel.: 0341/678-6990, Fax 0341/678-6991.

III. Die „Woche des Lesens“ vom 23. bis 29. April 2012

Um die Auseinandersetzung mit der Kultur des Lesens an Thüringer Schulen zu intensivieren und anzuregen, findet vom 23. bis 29. April 2012 die zehnte landesweite „Woche des Lesens“ statt. Alle Thüringer Schulen sind aufgefordert, in dieser Woche eine spezielle „Woche des Lesens“ durchzuführen. Sie soll als Initialzündung für weitere und nachhaltige Aktivitäten zur Förderung der Lesekompetenz dienen.

Kooperation mit den Thüringer Bibliotheken

An der „Woche des Lesens“ beteiligen sich zahlreiche Thüringer Bibliotheken mit Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Lehrer, Erzieher und Eltern.

Ideen, Vorschläge und Anregungen für Aktivitäten zur Leseförderung

Eine Fülle von Anregungen, Ideen und Vorschlägen für Aktivitäten in der „Woche des Lesens“ und zur Leseförderung findet sich im Internetangebot des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur unter <http://www.thueringen.de/de/tmbwk/schule/informationen/aktuell/leseini/index.html>

IV. Der „Welttag des Buches 2012 am 23. April 2012 - Bundesweiter Vorlesetag 2012

23. April 2012: Große Leseförderungs-Initiative: Buch-Gutschein-Aktion zum Welttag des Buches

Der von der UNESCO ausgerufene Welttag des Buches ist jedes Jahr für viele Lehrkräfte eine willkommene Gelegenheit, außerhalb des Lehrplans Lesespaß zu vermitteln. Neben vielfältigen Welttags-Initiativen von Buchhandlungen, Bibliotheken und anderen Lese-Orten ist die **Buch-Gutschein-Aktion**, die das *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* unterstützt, von besonderer Bedeutung: Mit dem Buch-Gutschein können auch 2012 wieder alle **Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 4 und 5 ein Exemplar des Welttags-Buchs kostenlos als Geschenk des örtlichen Buchhandels erhalten**. Für viele Kinder ist es ein motivierender Leseförderungs-Impuls, gemeinsam eine Buchhandlung zu besuchen und dort ein spannendes Buch geschenkt zu bekommen.

Diese besondere Leseförderungs-Aktion wird durch die Buchhandlungen vor Ort ermöglicht, die die Bücher zum Selbstkostenpreis erwerben und an die Klassen verschenken, sowie von den Welttags-Partnern, dem Bundesverband und den Landesverbänden des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, dem cbj-Verlag, der Stiftung Lesen sowie der Deutsche Post AG und dem ZDF. Die Dimension dieses Projektes ist bemerkenswert: im Jahr 2011 nahmen 730.000 Viert- und Fünftklässler aus rund 28.100 Klassen daran teil.

Das Welttags-Buch feiert in diesem Jahr 2012 ein Jubiläum: Zum 15. Geburtstag des Verschenk-Buchs wird es nun erstmalig als Kurzroman (und nicht wie in den Vorjahren als Anthologie) erscheinen. Es sei noch nicht zu viel verraten - nur eines: Es handelt sich um eine spannende Bandengeschichte.

Der Anmeldezeitraum für die Buch-Gutschein-Aktion ist immer von Herbst des Vorjahres bis Januar – falls Sie (ohne angemeldet zu sein) noch für Ihre Klasse Welttags-Bücher bestellen möchten, gibt es für alle Klassenstufen die Möglichkeit, unter www.stiftunglesen.de/welttag-des-buches weitere Buchpakete zum Selbstkostenpreis zu bestellen.

Weitere Informationen zum Welttag des Buches finden Sie unter www.welttag-des-buches.de

Bundesweiter Vorlesetag 2012

Die Stiftung Lesen, DIE ZEIT und die Deutsche Bahn laden auch in diesem Jahr wieder alle Vorlesebegeisterten herzlich ein, sich am Bundesweiten Vorlesetag zu beteiligen. Alle, die sich für die Stärkung der Vorlesekultur aktiv einsetzen möchten, können mitmachen. Das bundesweite Lesefest, das in diesem Jahr zum neunten Mal gefeiert wird, findet am **16. November 2012** statt.

Der Aktionstag folgt der Idee: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, liest an diesem Tag anderen vor – zum Beispiel in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken, Buchhandlungen oder Seniorenheimen. Interessierte können sich im Internet unter www.vorlesetag.de anmelden.

V. Übrigens, wussten Sie schon, dass...?

- ... die Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz in den Leitgedanken zu den weiterentwickelten Thüringer Lehrplänen für alle Fächer verbindlich festgelegt ist.
- ... das KMK-Kompetenzstufenmodell für die Bildungsstandards im Lesen Kompetenzerwartungen beschreibt, mit deren Hilfe vorhandene wie auszubauende Leistungsressourcen im Bereich Lesekompetenz verdeutlicht werden. Und das nicht nur für das Fach Deutsch!
- ... sich 58 Thüringer Schulen im Rahmen des Projekts „ProLesen“ auf den Weg zur *Leseschule* gemacht haben, denn sie verstehen die Förderung von Lesekompetenz als Aufgabe aller Fächer.
- ... diese *ProLesen-Schulen* auf dem Thüringer Schulportal erste Unterrichtsmaterialien für die fächerübergreifende Förderung von Lesekompetenz zwecks Nachnutzung zur Verfügung stellen.
- ... im Ergebnis eines länderübergreifenden Projekts des *Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)* und des *Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM)* ein Set von Lesestrategien entwickelt wurde. Der sogenannte „LeseNavigator“ stellt ein Werkzeug dar, welches fächerübergreifend zum Lesen von Sachtexten in vorgegebenen Schritten eingesetzt werden kann.
- ... die *Woche des Lesens 2012* in der Zeit vom 23. bis 29. April 2012 nun bereits zum 10. Mal durchgeführt wird. Bei vielen Thüringer Schulen ist diese Woche mit ihren vielfältigen Projekten, Vorhaben und Aktivitäten rund um das Thema „Lesen und Bücher“ schon ein fester Bestandteil ihrer Schuljahresplanung. Machen auch Sie (wieder) mit!
- ... sich 50,39% aller 4. und 5. Klassen Thüringens an der bundesweiten Buchscheinaktion zum *Welttag des Buches* am 23. April 2011 beteiligt haben.
- ... unter dem Motto „Lesen fördern – Zukunft sichern!“ die Zeitungsgruppe Thüringen inzwischen mehr als 100 Lesepaten gewinnen konnte, die insgesamt über 350 Zeitungsabonnements für Thüringer Schulen finanzieren.
- ... die über 250 Öffentlichen Bibliotheken Thüringens verlässliche Partner und Unterstützer für die Schulen und Schulbibliotheken in allen Fragen rund um Leseförderung und -motivation sind. Ihre Unterstützungsangebote reichen von Bibliotheksführungen über thematische Angebote bis hin zur Bereitstellung ganzer Bücherkisten.
- ... das Thüringer Schulportal stets aktuell zum Thema Leseförderung informiert, vielfältige Veranstaltungsangebote unterbreitet und unzählige Texte und Beispielaufgaben zum Herunterladen anbietet. Schauen Sie mal 'rein unter: www.schulportal-thueringen.de/

VI. Angebote des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur und seiner Partner zur Förderung der Lesekompetenz

VI. 1. Wettbewerbe

„Thüringer Buchlöwe“ 2012 – Schreibwettbewerb für junge Leute bis zu 14 Jahren - Neue Märchen braucht das Land

Es waren einmal zwei Brüder, die hießen Jacob und Wilhelm Grimm. Die beiden ließen sich viele Märchen erzählen, sammelten sie und schrieben sie auf. Im Jahre 1812 veröffentlichten sie den ersten Band ihrer „Kinder- und Hausmärchen“. Und weil die Märchen nicht gestorben sind, so werden sie noch heute erzählt und vorgelesen. Was vor 200 Jahren von nur zwei Brüdern geleistet wurde, wünschen wir uns dieses Jahr von euch: Schreibt dem Buchlöwen neue Märchen für ein dickes Märchenbuch. Nehmt entweder ein bekanntes Märchen und überlegt, ob es ein ganz anderes Ende haben könnte. Oder vertauscht die beteiligten Figuren. Oder lasst eine Figur plötzlich in einem anderen Märchen auftreten. Oder denkt euch neue Märchen aus – grimmig, gruslig, geheimnisvoll, witzig oder ernst, in Fantasiewelten spielend oder direkt in eurem Leben.

Zum Thema können eine Geschichte mit bis zu drei Schreibmaschinenseiten Text (**ca. 900 Wörter**) oder drei Gedichte eingereicht werden. Natürlich freut sich der Buchlöwe auch über gut lesbare handschriftliche Texte. Ebenso freut er sich über Illustrationen zu euren Geschichten und Gedichten.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2012.

Teilnehmen kann jeder, der an diesem Tag noch keine 15 Jahre alt ist. Der Buchlöwe sucht nur Geschichten und Gedichte, die ihr euch selbst ausgedacht und aufgeschrieben habt!

Mit Einsendung ihrer Beiträge räumen die Teilnehmer der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. das Recht zur Veröffentlichung ein. Die Texte werden nicht zurückgeschickt. Sie werden von der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. archiviert und gegebenenfalls für Forschungszwecke verwendet.

Der Schreibwettbewerb „Thüringer Buchlöwe“ der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. wird vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, der Stadt Weimar und von der E.ON Thüringer Energie AG unterstützt.

Der **20. Schreibwettbewerb „Weimarer Buchlöwe“** für Grundschul Kinder wurde am 15. November 2011 im Gewölbekeller der Stadtbücherei eröffnet. Die Schauspielerin Conny Kieck gestaltete eigens für diesen Anlass das Programm „Der kleine Muck“, um Kindern die Lust am Erzählen zu vermitteln. Die Veranstalter des „Weimarer Buchlöwen“ unter dem Motto „Erleben – Träumen - Schreiben“, die Stadtbücherei und die Kulturdirektion Weimar, sind auf alle neuen Beiträge der Grundschul Kinder des Schulamtsbezirks Weimar sehr gespannt. Ihre Geschichten, Gedichte oder Comics - die Form kann wieder frei gewählt werden - mit maximal 3 handgeschriebene A4-Seiten und am besten noch selbst illustriert sollen die Kinder **bis zum 1. Februar 2012** (oder entsprechend 2013) an die Stadtbücherei Weimar, Steubenstraße 1, 99423 Weimar, schicken. Teilnehmerkarten gibt es in der Stadtbücherei. Im Rahmen

einer Familienveranstaltung innerhalb des Literaturfestivals „Lesarten“ werden die besten Arbeiten am 7. Mai 2012 mit Urkunden und Buchpreisen ausgezeichnet.

Informationen: Stadtbücherei Weimar, Tel.: 03643 / 48250, oder Kulturdirektion Weimar, Frau Angela Egli, Fachreferat für Literatur, Tel.: 03643 / 499521

Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb 2012

Das *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* unterstützt auch in diesem Jahr wieder den *Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb*, der von der Landeshauptstadt Erfurt und dem Förderverein Humanistenstätte Engelsburg e.V. veranstaltet wird.

Vor knapp 500 Jahren debattierte der „Poetenkönig“ Eobanus Hesus in der Erfurter Engelsburg, die damals auch „Poetenburg“ genannt wurde, mit seinen Humanistenfreunden über Dichtkunst, Politik und Zeitgeschehen. In einer Zeit großer gesellschaftlicher Umbrüche war die Engelsburg damals ein Ort des Austauschs und der Diskussion. Der Wettbewerb will diese humanistischen Traditionen produktiv aufnehmen und soll Gelegenheit zu kritischer gesellschaftlicher und literarischer Auseinandersetzung mit der Gegenwart bieten.

Auch im Jahr 2012 werden wieder selbstverfasste Texte gesucht. Am Wettbewerb können Bewerberinnen und Bewerber aus ganz Thüringen teilnehmen, die zwischen 15 und 35 Jahre alt sind und sich mit literarischen Projekten beschäftigen.

Es können Texte aus allen literarischen Genres eingesandt werden. Jede Einsendung kann nur *ein* Genre umfassen. Der Umfang für Prosatexte soll fünf Schreibmaschinenseiten (45 Zeilen á 75 Zeichen) bzw. für Lyrik drei Gedichte nicht überschreiten. Die Texte sollen in 6-facher Ausführung ohne Namenskennzeichnung (!) eingesandt werden. Den Einsendungen ist eine kurze Darstellung der Lebensdaten anzufügen (Geburtsdatum, Adresse/E-Mail, gegenwärtige Tätigkeit, bisherige literarische Aktivitäten).

Einsendeschluss ist der 10. September 2012.

Die eingegangenen Ergebnisse werden von einer Jury durchgesehen und bewertet. Neben den drei Hauptpreisen (je 400,- EUR) wird auch ein Sonderpreis der Jury ausgelobt. Außerdem werden drei Förderpreise für Schülerinnen und Schüler der Thüringer Regelschulen und Gymnasien der Klassenstufen 9 bis 12 vergeben, die sich bereits mit eigenen literarischen Projekten beschäftigen.

Einsendungen sind zu richten an: Studentenzentrum Engelsburg, Stichwort: Eobanus-Hessus-Schreibwettbewerb, Allerheiligenstraße 20/21, 99084 Erfurt, oder per E-Mail an: hessus@eburg.de. Ausschreibung im Internet: www.hessus.eburg.de

Junge Autorinnen und Autoren gesucht! Schreibwettbewerb Junges Literaturforum Hessen– Thüringen

Wer zwischen 16 und 25 Jahre alt ist und in Hessen oder Thüringen wohnt, kann sich beteiligen am

29. Jungen Literaturforum Hessen-Thüringen.

Senden Sie bitte drei Gedichte **oder** einen bzw. mehrere Prosatexte (bis maximal 1.300 Wörter) per E-Mail an: susanne.reichert@hmkw.hessen.de, Stichwort: Junges

Literaturforum. **Einsendeschluss: 31. Januar 2012 (und entsprechend 31. Januar 2013).** Die Texte müssen selbst verfasst und in deutscher Sprache geschrieben sein. Bitte unbedingt Name, Adresse, Geburtsdatum, E-Mail-Adresse und Anzahl der Wörter auf der Rückseite der Einsendung angeben. Zu gewinnen sind:

- 10 Förderpreise à 500 Euro
 - Teilnahme an einem Wochenendseminar mit Schriftstellern
 - Veröffentlichung im Jahrbuch „Nagelprobe“
 - hr2–Literaturpreis mit Schreibwochenende in der Landesmusikakademie Hessen
- Mit der Einsendung wird dem Land Hessen bzw. dem Land Thüringen und dem Hessischen Rundfunk das Recht zur Veröffentlichung, zur Verbreitung und zum Vortrag übertragen. (Mit freundlicher Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen–Thüringen.)

Kontakt für Nachfragen und nähere Informationen zum Wettbewerb: **Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur**, Abteilung Kunst und Kultur, Referat 55, Frau Ursula Heinemann: Tel: 0361/3794231, Mail: Ursula.Heinemann@tmbwk.thueringen.de

Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels

Ob Spannung, Unterhaltung, Wissen: Lesen ist Kino im Kopf und eine Reise in fremde Welten. Der Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels bietet die Gelegenheit, die eigene Lieblingsgeschichte vorzustellen und jede Menge neue Bücher zu entdecken.

Der Vorlesewettbewerb wird seit 1959 jedes Jahr vom [Börsenverein des Deutschen Buchhandels](#) in Zusammenarbeit mit Buchhandlungen, Bibliotheken, Schulen und sonstigen kulturellen Einrichtungen veranstaltet. Er steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und zählt zu den größten bundesweiten Schülerwettbewerben. Fast 700.000 Schülerinnen und Schüler beteiligen sich jedes Jahr. Mitmachen können alle 6. Schulklassen. Der nächste Vorlesewettbewerb beginnt im Herbst 2012 auf Klassenebene und führt über Schulentscheide, Stadt- bzw. Kreis-, Bezirks- und Landesebene bis hin zur Ermittlung der Bundessiegerinnen und Bundessieger im Juni 2013.

Anmeldeschluss für die Schulsieger/innen ist im **Dezember 2012** unter www.vorlesewettbewerb.de.

Zu gewinnen gibt es Urkunden und Bücher. Die Landessiegerinnen und –sieger werden zum Bundesentscheid eingeladen. Die beiden Bundessiegerinnen und –sieger erhalten zusätzlich einen Wanderpokal, sie gewinnen eine Autorenlesung für ihre Schule und dürfen in der Jury des nächsten Bundesentscheides mitwirken.

Unter www.vorlesewettbewerb.de gibt es stets aktuelle Infos, Termine und Tipps rund um den Wettbewerb. Darüber hinaus gibt es jede Menge Buchempfehlungen, Lese-Hitlisten, Autoreninfos, Gewinnspiele und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Lehrerinnen und Lehrer. Hier können sämtliche Wettbewerbsunterlagen heruntergeladen bzw. online bestellt werden. Informationen gibt es auch hier:

Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Literatur- und Leseförderung, Postfach 10 04 42, 60004 Frankfurt am Main, Telefon 069/1306-666, Fax 069/1306-435

E-Mail info@vorlesewettbewerb.de

Internet: www.vorlesewettbewerb.de

23. Berliner Märchentage – „Rotkäppchen kommt aus Berlin!“

AUFRUF ZUM 5. INTERNATIONALEN SCHÜLERWETTBEWERB 2012

„Wenn ich König von Deutschland wäre...“

Habt ihr schon einmal davon geträumt, König oder Königin zu sein? Nun könnt ihr euren Traum wahr werden lassen! Schlüpft in die Rolle des Herrschers und malt euch aus, was ihr tun würdet, wenn ihr für einen Tag König wärt!

Anlässlich der 23. Berliner Märchentage sind deutschsprachige Schüler der 4., 5. und 6. Klassen aus aller Welt eingeladen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und **märchenhafte Balladen** zu dichten.

Arbeitshinweise: Die Gedichte sollen **mindestens 4 Strophen**, aber **nicht mehr als 60 Verse** haben, wobei die Metrik nicht in jedem Fall beachtet werden muss.

Die Kinder sollen 10 der folgenden Begriffe verwenden:

Abendrot, Abenteuer, anmutig, ansehnlich, arm, bedeutend, Botschaft, dienen, Drache, Ehre, eindrucksvoll, Erdball, erlesen, erleuchtet, Feinde, Fest, Freiheit, Freude, Frieden, funkeln, Gemach, Gesang, Gesinde, gewaltig, Gewand, Gewissen, Glanz, Gnade, Gold, Heirat, heiter, heldenhaft, Herz, imponieren, imposant, Jubel, Juwelen, Knecht, königlich, Königssohn, Königstochter, kostbar, Krone, Krönung, kühn, Lachen, Leben, leuchten, lichtdurchflutet, Liebe, liebebreizend, Lüge, Macht, Mahl, majestätisch, märchenhaft, maßlos, Mondlicht, Morgenröte, Musik, Mut, Palast, Pracht, prachtvoll, Rache, rechtschaffend, Reichsapfel, Reichtum, Reiz, Rettung, Ritter, Rose, Ross, Ruhm, Saal, sagenumwoben, Schatz, Schatzkammer, Schwert, selten, Sonne, stattlich, strafen, Thron, Träumerei, Trunk, unermesslich, unerschwinglich, unterwürfig, unvergesslich, verträumt, verwunschen, Volk, Vorbild, wertvoll, Wunsch, Zauber, Zepter, zügellos, Zukunft

Da **pro Klasse nur 3 Beiträge** eingereicht werden dürfen, können die Schülerinnen und Schüler selbst abstimmen, welche Märchenballaden ihre Klasse beim Wettbewerb vertreten sollen.

Malwettbewerb: Kinder, die lieber zeichnen, dürfen ihre Illustrationen passend zu den Balladen einsenden. Wir freuen uns über Klassenprojekte mit einem einheitlichen Layout, aber auch über Arbeiten von Einzelkünstlern. Es gibt keine Vorgaben hinsichtlich der Größe und Art der Bilder. Bitte Bildtitel mitsenden!

Balladen (möglichst per E-Mail) und Bilder an: Märchenland e.V., Betreff „Wettbewerb“, Spreeufer 5, 10178 Berlin, E-Mail: info@maerchenland-ev.de

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2012.

Bitte unbedingt folgende Angaben mitsenden, damit es nicht zu Verwechslungen kommt: Name, Anschrift und E-Mail-Adresse der Schule, Klasse und Namen der Autoren/Maler und des verantwortlichen Lehrers.

60. Europäischer Wettbewerb 2012/2013 – Europa in der Schule

Innerhalb der verschiedenen Altersgruppen stehen unterschiedliche Themen zur Auswahl. Zu allen Themen sind **Einzel-** und **Gruppenarbeiten (maximal vier Mitglieder)** zugelassen. Schülerinnen und Schüler, die rein **gestalterische Arbeiten** erstellen, müssen den europäischen Gehalt/Bezug kurz auf dem Formblatt 1 schriftlich erläutern.

Die Wettbewerbsarbeiten der Thüringer Teilnehmer sind zu senden an: Europäische Akademie Arnstadt, Karolinenstrasse 1, 99310 Arnstadt, Tel. : 03628 / 79804, E-Mail: aaaarn@aol.com - **Einsendeschluss: 15. Februar 2013.**

Nähere Informationen unter: www.europaeischer-wettbewerb.de oder www.z-e-b.de

27. Treffen Junger Autoren in Berlin - Bundesweiter Schreibwettbewerb

Bewerben können sich Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 21 Jahren aller Schul- oder Ausbildungswege. Eingereicht werden können Texte jeder Art: Gedichte, Geschichten, Dramatische Texte, Szenen, Satiren, Reportagen, Märchen...

Die Auswahl der 20 Preisträger/-innen trifft eine kompetente Jury aus Autorinnen und Autoren.

Der Preis ist die Teilnahme am Treffen Junger Autoren vom 22.-26. Nov. 2012 in Berlin bei den Berliner Festspielen mit einer Lesung vor Publikum, verschiedenen Workshops, Begegnungen und Fachgesprächen. Außerdem erscheinen die Texte der Preisträger in einer Anthologie. Zusätzlich wird an ca. 20 junge Autoren ein Förderpreis in Form eines Buchschecks vergeben. Alle Bewerber erhalten die Anthologie des Jahrgangs nach dem Treffen Junger Autoren.

Im Rahmen des *Treffens Jungen Autoren* wird außerdem ein eintägiges Fortbildungsangebot für Lehrer/-innen und andere Interessierte angeboten.

Bewerbungsunterlagen gibt es ab März 2012 unter www.treffen-junger-autoren.de. **Einsendeschluss ist der 15. Juli 2012.** Die Preisträger werden Ende September bekanntgegeben.

Kontakt und Informationen: Treffen Junger Autoren / Bundeswettbewerb der Berliner Festspiele / Schaperstraße 24 / 10719 Berlin, Tel.: 030/254 89 – 213, Fax: 132,

E-Mail: jugendwettbewerbe@berlinerfestspiele.de

facebook: <http://www.facebook.com/tj.tja.tjm>

Wer liest, gewinnt! Der Wettbewerb

Das Telefonbuch und der Deutsche Jugendliteraturpreis auf Bibliothekstour

Die bundesweite Leseförderungsaktion „Wer liest, gewinnt!“ ist eine gemeinsame Initiative der Kooperationspartner Das Telefonbuch, Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. und Deutscher Bibliotheksverband e.V.

In enger Zusammenarbeit veranstalten die örtlichen Bibliotheken und Telefonbuchverlage Schülerwettbewerbe rund um die nominierten Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises. Die Teilnehmer dieser Aktion, die seit November 2004 deutschlandweit in Bibliotheken, Büchereien und Kulturzentren zur Telefonbuchausgabe stattfindet, kommen aus den 5. und 6. Klassen der im jeweiligen Veranstaltungsort ansässigen Regelschulen, Gesamtschulen und Gymnasien. In jeder Stadt treten je drei Teams, bestehend aus je drei Schülern, gegeneinander an.

Nachdem die zielgruppenrelevanten Bücher der Nominierungsliste für den Deutschen Jugendliteraturpreis im Unterricht gelesen und besprochen wurden, müssen die Teams in drei Runden ihre Literaturkenntnisse unter Beweis stellen. Während in den Runden eins und zwei Fragen über die nominierten Bücher und rund um das Thema „Klassische Jugendliteratur“, von Paul Maar über Astrid Lindgren bis zu „Harry Potter“, zu beantworten sind, müssen in der dritten Runde Phantasie und Kreativität gezeigt werden, wenn die Teams ihren Favoriten unter den nominierten Büchern präsentieren. Am Ende der Veranstaltung werden die richtigen Antworten jedes Teams zusammengezählt, die Buchpräsentationen von einer unabhängigen Jury bewertet, und schließlich das Siegerteam gekürt. In den ersten sieben Jahren, seitdem diese Aktion ins Leben gerufen wurde, kämpften bereits rund 450 Teams in über 150 Quizveranstaltungen um die begehrten Büchergutscheine. Kein Team

muss die Veranstaltung jedoch mit leeren Händen verlassen; jeder Teilnehmer wird ausgezeichnet. Und auch die Bücher, die die Klassen zur Vorbereitung von *Das Telefonbuch* erhalten haben, dürfen behalten werden.

Im Mittelpunkt dieser Aktion steht immer das Anliegen, mit einer Mischung aus Quiz, Lesen und Kreativität Kinder aller Schulformen für die hervorragenden Bücher des Deutschen Jugendliteraturpreises zu begeistern, ihre Lesekompetenz zu stärken und dabei auch die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Bibliotheken zu intensivieren sowie die Bekanntheit und Nutzung der örtlichen Bibliotheken zu erhöhen.

In den bisherigen sieben Jahren wurden so bereits mehr als 15.000 junge Leserinnen und Leser erreicht, weshalb "Wer liest, gewinnt!" 2012 auch in die nächste, und achte, Runde geht.

Kontakt: Julia Lentge, Projektleitung Deutscher Jugendliteraturpreis, Presse, Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V., Metzstraße 14c, 81667 München, Tel. 089/45 80 80 82, Fax 089/45 80 80 88, E-Mail: lentge@jugendliteratur.org, Internet: www.jugendliteratur.org

VI. 2. Weitere Angebote

Lesescouts - Schüler motivieren Mitschüler zum Lesen

Was du entzünden willst, muss in dir selber brennen.

Augustinus

Lesescouts sind Schüler der Klassen 7, 8 und 9, die selbst vom Lesefieber ergriffen sind und dieses Feuer auf andere gleichaltrige oder jüngere Schüler übertragen wollen. Sie üben im Rahmen einer Doppelstunde des regulären Unterrichts oder an einem Projekttag grundlegende Strategien und Vorgehensweisen ein, um ihre Mitschüler, Schüler der Parallelklasse oder jüngere Klassenstufen wieder oder weiter für das Lesen von Büchern zu motivieren.

Es ist ebenfalls möglich, ca. 90 Minuten Leseförderung im Rahmen des regulären Deutschunterrichts einer Klasse für alle Schüler auf der Basis dieser Grundidee durchzuführen.

Umsetzung: In allen Schulamtsbezirken, auch schulartübergreifend möglich. **Es entstehen keine Kosten.**

Wer? 1 Klasse pro Veranstaltung oder
20 lesebegeisterte SchülerInnen verschiedener Klassen

Wo? Verschiedene Möglichkeiten umsetzbar
(Raum in der Schule, Bibliothek des Ortes, SSA ...)

Wann? Nach Absprache

Inhaltliche Grobstruktur in Anlehnung an die Ausgangsidee der Stiftung Lesen: Lesebarometer / Leseleine / Bücherrallye / Bücherkiste / Alphabet der Lesevorlieben und -abneigungen / Der Satz hinter dem Namen / *Gestern-Heute-Morgen-Perspektive*.

Wichtig erscheint, dass die ausgewählten Schüler durch ihre LehrerInnen über die Absicht der Veranstaltung im Vorfeld informiert werden und auch bereit sind, ihre Lesebegeisterung an andere weiterzugeben. In Zusammenarbeit mit *ProLesen* wird gezielte Lesemotivation betrieben, um die Schüler dafür zu öffnen, Lesestrategien gewinnbringend anzuwenden.

Generelles Feedback über in Gang gesetzte Lesescout-Initiativen ist erwünscht.

Kontakt: Frau Manuela Metscher, Thillm, Heinrich-Heine-Allee 2-4, 99438 Bad Berka, Tel.: 036458/56-278, E-Mail: manuela.metscher@thillm.de

**7. Kinder-Universität „Rund um das Buch“ 2012
unter dem Motto:
„Faszinierende Märchenwelten“
2. bis 13. März 2012**

Im Rahmen der *Erfurter Kinderbuchtage* findet auch in diesem Jahr die Kinderuniversität „Rund um das Buch“ statt. Aus Anlass des 200. Jahrestages der Erstveröffentlichung der *Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm* steht sie in diesem Jahr ganz unter dem Motto: *Faszinierende Märchenwelten*.

Dieses Angebot des Fachbereichs Grundschulpädagogik/Kindheitsforschung der Universität Erfurt erfreut sich seit seinen Anfängen von Jahr zu Jahr größerer Beliebtheit und Anerkennung.

Täglich werden an der Universität für ca. 100 Schülerinnen und Schüler der 1. – 6. Klasse Vorlesungen (gehalten von Dozentinnen des Fachbereichs Kinderliteratur) und Seminare (konzipiert und durchgeführt von Studierenden) angeboten, die sich mit Märchen und phantastischen Geschichten aus aller Welt beschäftigen.

**2. März 2012, 18.00 – 20.00 Uhr
Rathausfestsaal der Stadt Erfurt - Feierliche Eröffnung**

Feierliche Eröffnung der 7. Kinder-Universität „Rund um das Buch“ mit Grußworten namhafter Persönlichkeiten der Stadt Erfurt, des Landes Thüringen und der Universität Erfurt.

Neben einem Fachvortrag zum Thema *Wahrheit und Wunder in den Märchen der Brüder Grimm* (Prof. Dr. Karin Richter) wird die Künstlerin Sybille Schenker ihr wundervoll illustriertes Buch zu *Hänsel und Gretel* (ausgezeichnet mit dem Nachwuchspreis der Märchenstiftung Walter Kahn) vorstellen.

**5. bis 13. März 2012
Vorlesungen – Seminare für Kinder der Klassen 1 - 6**

Themen dieser Veranstaltungen sind:

- | | |
|----------------|--------------------------------|
| 5. März 2012: | Wahrheit und Märchen |
| 6. März 2012: | Märchen im Film |
| 9. März 2012: | Märchen im Theater |
| 12. März 2012: | Märchen wandern durch die Welt |
| 13. März 2012: | Phantastische Kunstmärchen |

Die Veranstaltungen bestehen täglich aus einer Vorlesung (9.00-10.00 Uhr) und einem sich daran anschließenden Seminar (10.30-12.00 Uhr).

Konzeption und Gesamtverantwortung: Mitarbeiterinnen des Fachbereichs Grundschulpädagogik und Kindheitsforschung/Kinderliteratur: Prof. Dr. Karin Richter, Dr. Monika Plath, Leonore Jahn, Susanne Heinke, Informationen unter: 0361/7372100 (Kathrin Peinelt).

Lese-Zeichen e.V.: Angebote und Projekte für das Jahr 2012

„Lies, um zu leben“ - diese Aufforderung von Gustave Flaubert ist das Motto des Lese-Zeichen e.V. Der Verein hat seinen Sitz in Jena und auf Burg Ranis. Er ist der Förderverein des *Verbandes Deutscher Schriftsteller, Landesverband Thüringen*. Der Verein arbeitet Thüringen-weit. Er konzipiert, organisiert und veranstaltet ca. 220 Veranstaltungen zur Autoren- und Leseförderung sowie Kunstbegegnungsprojekte.

Dabei arbeitet er eng mit Bibliotheken, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Institutionen wie Kulturämtern und der *Landeszentrale für politische Bildung* und anderen Einrichtungen zusammen.

Gefördert wird der Verein vom *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur*, dem Eigenbetrieb *JenaKultur*, von Unternehmen aus der privaten Wirtschaft sowie von der *Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen*, der *Kreissparkasse Saale-Orla*, der *Sparkassenstiftung Jena Saale-Holzland* und *Stadtwerke Energie Jena-Pößneck*. Der Verein wurde 2003 mit dem Thüringer Kulturpreis ausgezeichnet. Im thematischen Zentrum der Arbeit des Lese-Zeichen e.V. stehen die literarische Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und der DDR-Geschichte - dies auch und besonders im Hinblick auf die Kinder- und Jugendliteratur. Natürlich liegt dem Verein auch die Vorstellung von Neuerscheinungen Thüringer Autoren in Lesungen und Weiterbildungsveranstaltungen am Herzen.

Leseförderung im Kindergarten- und Frühlesealter

Dieser Arbeitsschwerpunkt rückt mehr und mehr in das Zentrum der Vereinstätigkeit. Der Verein hat dafür dankenswerterweise eine Stelle für die Arbeit in diesem Bereich mit der Schriftstellerin Nancy Hüniger besetzen können. Sie arbeitet eng mit Theaterpädagogen, Märchenerzählern, Musikern, dem *Friedrich-Bödecker-Kreis* und örtlichen Förderern wie dem *Jenaer Regiebetrieb kita* zusammen. Dabei stehen vor allem Projekte im Mittelpunkt, die eine künstlerische Selbsttätigkeit und die Sprachentwicklung der Kinder fördern. Mit der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland und der *Ernst-Abbe-Bücherei* ist auch 2012 ein Schreibwettbewerb für Kinder der 2. bis 4. Klasse, verbunden mit Schreibwerkstätten, in Jena und im Saale-Holzland-Kreis geplant.

Nun schon traditionell werden am 7. und 8. Sept, 2012 die *5. Kinderliteraturtage* in der Gemeinde Krölpa stattfinden. Dazu werden auch die umliegenden Grundschulen eingeladen.

Am 9. September 2012 wird auf Burg Ranis das *Thüringer Märchen- und Sagenfest* eröffnet, das in diesem Jahr unter dem Thema „*200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm*“ stattfinden soll. Die Veranstaltungen konzentrieren sich auf den Zeitraum bis Weihnachten. Interessenten sollten sich aber schon bis Mai 2012 beim Verein anmelden.

WortKlang – Lyrik im Konzert

Wegen des regen Interesses wird diese Reihe 2012 nun schon zum siebenten Mal fortgesetzt. Sie wird von der *Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen* gefördert und will das Publikum durch anspruchsvolle Unterhaltung mit einem breiten lyrischen Spektrum bekanntmachen. Einbezogen werden etwa *poetry slam*-Veranstaltungen oder Veranstaltungen mit Doppel-U, der Goethe- und Schiller-Gedichte rappt. Zusammen mit den Schulen und den örtlichen Sparkassen entwickeln die *Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen* und der Lese-Zeichen e.V. Veranstaltungsformate, die neugierig auf ein literarisches Genre machen, vor dem es eine gewisse 'Schwellenangst' gibt. In diesem Kontext sei auch auf die *Mitteldeutsche Lyriknacht* am 18. Okt. 2012 aufmerksam gemacht, die von der *Literarischen Gesellschaft Thüringen*, der *Kulturdirektion Weimar* und dem *Lese-Zeichen e.V.* veranstaltet wird.

XV. Literatur- und Autorentage von vom 21. bis 24. Juni 2012 auf Burg Ranis

Zu diesem Jubiläum ist ein vielseitiges und interessantes Programm in Vorbereitung. Die Autorentage finden nicht allein auf Burg Ranis statt, sondern in Zusammenarbeit mit den Literatur-Vereinen, so der Literarischen Gesellschaft Thüringen, den Limlingeröder Diskursen, der Menantes-Gedenkstätte Wandersleben, dem Friedrich-Bö-

decker-Kreis oder der Literarhistorischen Gesellschaft finden Thüringen-weit Veranstaltungen statt.

Die Sommerwerkstatt für junge Leute ab 16 Jahre „Sehen, Malen, Schreiben“ vom 22. bis 26. August 2012 auf Burg Ranis

Die Werkstatt wird vom *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* und von der *Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten* gefördert. Werkstattleiterin für die Schreibenden sind die Schriftstellerin Nancy Hüniger und der freie Lektor und Herausgeber Helge Pfannenschmidt. Freies Gestalten leitet die Malerin Bettina Schünemann, Fotografie und Computer-gestützte Bildanimation der Vorsitzende des Lese-Zeichen e.V. Andreas Berner, ein ausgewiesener Zeichner, Holzschneider und Fotograf. Die Werkstatt wird jetzt zum 13. Mal durchgeführt.

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter: www.lesezeichen-ev.de

Kontakt: Lese-Zeichen e.V.; Projektmanagerin Uta Utzelmann, und Mitarbeiterin im jugendkulturellen Bereich: Nancy Hüniger; Carl-Zeiss-Platz 15; 07743 Jena; Tel.: 03641 / 493900, E-Mail: info@lesezeichen-ev.de

Das Büro befindet sich in der 2. Etage der Ernst-Abbe-Bücherei.

Auf Burg Ranis: Projektmanagerin Anke Scheller; Literatur- und Kunstburg Ranis, 07839 Ranis; Tel.: 03647-428664 E-Mail: ranis@lesezeichen-ev.de

XI. Mitteldeutsche Lyriknacht am 18. Okt. 2012 in Weimar

Die Mitteldeutsche Lyriknacht, in der Dichterinnen und Dichter aus den drei mittel-deutschen Bundesländern ihre Gedichte lesen, ist in den vergangenen zehn Jahren zu einer festen Größe im literarischen Leben des Freistaats Thüringen geworden. Nicht unwesentlich trug dazu die Arbeit der Schriftstellerin Gisela Kraft bei, die das Projekt maßgeblich prägte und die Lyriknächte mit großem Erfolg moderierte. Seit 2010 hat die Lyrikerin Nancy Hüniger (Jahrgang 1981) die Programmgestaltung und die Moderation der Mitteldeutschen Lyriknacht übernommen.

Zum bisherigen Erfolg dieses kleinen Lyrik-Festivals gehörte, dass hier Autoren unterschiedlicher Generationen gemeinsam ein Programm füllen. Und Nancy Hüniger baut auf diese Tradition, setzt feinfühlig neue Akzente in dieser Veranstaltungsreihe, die ihren besonderen Reiz durch die Stimmen der Dichter, die ihre Texte selbst vortragen, erhält.

Weit mehr als eine musikalische Untermalung ist dabei die von den Schülern des Musikgymnasiums Schloß Belvedere aufgeführte Musik, die durch die vorbereitende Auseinandersetzung mit den lyrischen Texten im Unterricht eine unmittelbare Auseinandersetzung mit Dichtung und Komposition widerspiegelt. Die konzertante Aufführung dieser Kompositionen durch die Schüler des Musikgymnasiums gehört unbestritten zu den Höhepunkten einer jeden Lyriknacht.

Die Mitteldeutsche Lyriknacht ist ein Gemeinschaftsprojekt der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V., des Lese-Zeichen e.V. und der Kulturdirektion Weimar in Kooperation mit dem Musikgymnasium Schloß Belvedere Weimar, mit der freundlichen Unterstützung und Förderung durch das *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur*.

Termin: Do., 18. Oktober 2012, 18.00 Uhr

Ort: Musikgymnasium Schloß Belvedere, Weimar

Kontakt: 03643 / 776699, literarische-gesellschaft@t-online.de, www.literarische-gesellschaft-thueringen.de

12. Internationales Literaturfestival Berlin vom 5. bis 15. September 2012

Kinder- und Jugendbücher, die ungewöhnlich sind, voller Geheimnisse und Überraschungen, Bücher, die jungen Menschen Raum zur Entfaltung geben, die sie zum Staunen bringen und zum Träumen verführen, die zum Dialog zwischen Kulturen und Sprachen anregen, die sich kritisch mit den Lebens- und Denkwelten von Kindern und Jugendlichen befassen – all solche Bücher stehen in der Programmsparte »**Internationale Kinder- und Jugendliteratur**« des Internationalen Literaturfestivals Berlin im Mittelpunkt.

Alljährlich im September besuchen **20 Kinder- und Jugendbuchautoren und Illustratoren** aus aller Welt das Festival und präsentieren rund 12.000 Schülerinnen und Schülern aller Klassenstufen aus Berlin und anderen Bundesländern in mehr als 100 Veranstaltungen ihre Werke. Hauptveranstaltungsort ist das Haus der Berliner Festspiele. Daneben finden Veranstaltungen in verschiedenen Museen, Theatern, Kreativ- und Bildungszentren statt. Das Programmangebot reicht von klassischen Lesungen bis hin zu ein- und mehrtätigen Workshops und ist in qualitativer wie quantitativer Hinsicht **weltweit einzigartig**.

Während der Veranstaltungen begegnen sich Autor bzw. Illustrator und die Schülerinnen und Schüler stets auf Augenhöhe – optimalerweise haben unsere Besucher die Bücher der Autoren bereits gelesen, sodass sie mit ihnen in einen intensiven Dialog eintreten können. Viele Veranstaltungen finden auch **speziell für englisch-, französisch- und spanischsprachige Schülerinnen und Schüler** ohne zusätzliche Übersetzung statt. Der Eintritt zu den meisten Veranstaltungen liegt bei 3,- € pro Person.

Weitere Informationen zum Internationalen Literaturfestival Berlin finden Sie unter www.literaturfestival.com. Sie möchten mit Ihren Schülerinnen und Schülern eventuell im Rahmen einer **Klassenfahrt im September 2012** eine oder mehrere Veranstaltungen der Programmsparte »Internationale Kinder- und Jugendliteratur« besuchen? Dann schicken Sie uns einfach eine E-Mail mit Ihren Kontaktdaten. Wir nehmen Sie in unseren E-Mail-Verteiler auf und informieren Sie rechtzeitig über unser Programm, das am 28. Mai 2012 veröffentlicht wird.

Kontakt: Internationales Literaturfestival Berlin, Internationale Kinder- und Jugendliteratur, Chausseestraße 5, 10115 Berlin

Ansprechpartner: Christoph Peter, E-Mail: christoph.peter@literaturfestival.com, Tel.: 030 – 27878670, Fax: 030 – 27878685, www.literaturfestival.com

Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V. – seit über 20 Jahren spezialisiert auf Lesungen und Schreibwerkstätten von Thüringer Autoren an Schulen und in Bibliotheken

Leselust in Thüringen - Wer ein Buch aufklappt, öffnet eine Tür. Er tritt ein in eine andere, in eine spannende Welt. Wer seine Nase in ein Buch steckt, weiß mehr vom Leben. Und dessen nimmt sich der Friedrich-Bödecker-Kreis seit 1990 in Thüringen an. Er will Lust auf das Lesen machen: Leselust. Friedrich Bödecker (1896-1954), Lehrer in Niedersachsen und ein weitsichtiger Mann, hatte sich bereits in den 1920er Jahren das Ziel gestellt, Kinder und Jugendliche durch die Begegnung mit Autoren an Literatur heranzuführen. Wir wollen es dem Namensgeber gleichtun.

Viele Kinder finden heute nicht mehr allein oder über ihre Familie den Weg zum Lesen. Aber: Lesemotivation und Lesekompetenz können gezielt gefördert werden.

Diese grundlegenden Kompetenzen wirken weit über die Schulbiografie eines Kindes hinaus.

Thüringer Autoren sind durch die Erfahrung von über 20 Jahren spezialisiert auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Es ist ihnen möglich, Jungen und Mädchen durch Lesungen und Schreibwerkstätten zu öffnen für den Griff zum Buch und ihnen zu helfen, sich dadurch selbst zu öffnen. Besonders für Jungen ist dies ein Angebot, Lesemotivation und Lesekompetenz zu entwickeln.

Jeder Lesung geht ein Gespräch des Autors mit der Lehrerin, dem Lehrer oder in der Bibliothek voraus. Hier werden Absprachen getroffen, Informationen eingeholt: Wie soll die Veranstaltung ablaufen, was muss der Autor über sein Publikum wissen? Der Autor als der Produzent von Literatur hat vollkommen andere Möglichkeiten der Lesemotivation als ein Lehrer. Er kann Fragen nach dem beantworten, was Kinder und Jugendliche auch interessiert: Woher kommt die Schreibidee? Wann schreibt ein Autor? Kann er wirklich ohne Rechtschreibfehler sein Buch allein verfassen? Wie kommen die Illustrationen in ein Buch? Wird man reich als Autor? Diese „handwerklichen“ Auskünfte sind für viele Kinder und Jugendliche ein möglicher Zugangsweg zum Buch, der sonst nur schwer besprochen werden könnte.

Der Friedrich-Bödecker-Kreis

- vermittelt Schriftstellerlesungen und –gespräche
- organisiert Schreibwerkstätten
- bietet Vorträge an für Eltern und Lehrer
- führt gewaltpräventive Schul-Lese-Projekte in enger Verbindung mit einer optimalen Förderung insbesondere für Jungen durch.

Organisatorische Empfehlungen:

Die Zahl der Lesungen ist durch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel begrenzt. Wenn Sie Interesse an einer literarischen Veranstaltung haben, dann setzen Sie sich mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis in Verbindung und teilen Sie uns den gewünschten Autor mit. Ein Eigenanteil von mindestens 105 Euro muss aufgebracht werden. Die Gruppenstärke von ca. 60 Zuhörern sollte nicht überschritten werden.

Kontakt: Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V., Projektmanagerin: Frau Ellen Blumert, Magdeburger Allee 22, 99086 Erfurt, Tel./Fax:0361/ 5 61 29 18, E-Mail: fbk@fbk-th.de - Internet: www.fbk-thueringen.de

Thüringer Autoren lesen für Schüler

In der „Woche des Lesens“ vom 23. bis 29. April 2012 und *auch* zu anderen Zeiten des Jahres bieten der *Lese-Zeichen e.V.*, der *Friedrich-Bödecker-Kreis* und die *Literarische Gesellschaft Weimar* „Thüringer Autorinnen und Autoren lesen für Thüringer Schüler“ an.

Kontakt:

Lese-Zeichen e.V. /
Förderverein Verband
Deutscher Schriftsteller, Thüringen
Dr. Martin Straub
Frau Uta Utzelmann
Carl-Zeiss-Platz 15
07743 Jena

Literarische Gesellschaft Thüringen
Sigrun Lüdde
Marktstraße 2 - 4
99423 Weimar
Tel.: 03643 / 77 66 99
Fax: 03643 / 77 68 66
www.literarische-gesellschaft-

Tel. / Fax. 03641 / 49 39 00
[www.lesezeichen-ev.de](http://www lesezeichen-ev.de)
 E-Mail: info@lesezeichen-ev.de

thueringen.de
 E-Mail: literarische-gesellschaft@t-online.de

Thüringer Literaterrat – Ansprechpartner für Schulen

Schulen und Schulklassen können sich mit literarischen Projektideen gern an den Thüringer Literaterrat wenden, der sie bei der Konzeption und Durchführung (in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern) gern unterstützt. In dem von ihm unterhaltenen Literaturportal (www.thueringer-literaterrat.de) finden sich umfassende Informationen über das Literaturland Thüringen. Ein Autorenlexikon verzeichnet 585 Thüringer Schriftstellerinnen und Schriftsteller der Gegenwart. Darüber hinaus erleichtert ein geographisches Verzeichnis (Thüringer Orte und ihre Schriftsteller) die geographische Suche. Dazu kommt perspektivisch eine Erweiterung des Autorenlexikons von den Anfängen bis zum 20. Jahrhundert.

Zudem gibt das Portal Auskunft über Archive, öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken, Verlage, Vereine und Institutionen, literarische Museen und Gedenkstätten und junge Literatur. Es enthält Informationen über Schreibwettbewerbe und Auszeichnungen, die in Thüringen vergeben werden. Ein Literaturkalender bietet umfassende Informationen über literarische Veranstaltungen sowie Literaturtage und -festivals. In der Rubrik „Leseförderung“ befindet sich eine Buchempfehlungsliste für Kinder und Jugendliche.

Kontakt: Thüringer Literaterrat, Dr. Jens Kirsten, Marktstraße 2-4, 99423 Weimar, E-Mail: thueringer-literaterrat@gmx.de, www.thueringer-literaterrat.de, Telefon: 03643/77 68 65.

Lesarten 2012 – „Mut“

Die Veranstalter des Weimarer Literaturfestivals laden vom 23. 4. bis 10. 5. 2012 Belletristik- und Fachbuchautoren, Filme- und Liedermacher, Politiker, Märchenerzähler, Wissenschaftler und andere Mutige ein, sich diesem Thema für alle Altersgruppen an verschiedenen Veranstaltungsorten in der Stadt zu nähern.

Kontakt: www.lesarten-weimar.de oder über die Kulturdirektion Weimar, Frau Angela Egli, Fachreferat Literatur, 03643 / 499521, E-Mail: Angela.Egli@stadtweimar.de

Erzählungen, Gedichte und ein Romanversuch – Zum Jahrgang 2011 der „Edition Muschelkalk“

Die im Jahr 2000 von Wulf Kirsten begründete, seit 2002 von Kai Agthe herausgegebene und von der Literarischen Gesellschaft Thüringen e.V. getragene „Edition Muschelkalk“ umfasst inzwischen 36 Bände. Das heißt: 36 Thüringer Autorinnen und Autoren erhielten bislang einen Band in der Buchreihe. Die Vielfalt, die mit der „Edition Muschelkalk“ angestrebt wird, spiegelt sich auch im Jahrgang 2011 wieder: Katrin Marie Merten, die bereits als Lyrikerin zu erleben war, legt mit „Rückwärtslaufen“ ihren ersten Erzählband vor. Ihre Geschichten drehen sich um die unterschiedlichsten zwischenmenschlichen Beziehungen.

Roland Bärwinkel debütiert mit dem Gedichtbuch „Bevor es zu spät wird“, einer Auswahl seiner Lyrik aus mehr als zehn Jahren. Und aus dem Nachlass des aus Erfurt gebürtigen und wegen seiner aberwitzig-surrilen Geschichten berühmt gewordenen Schriftstellers Reinhard Lettau (1929-1996) hat Christina Onnasch als dritten Band der „Edition Muschelkalk“ des Jahres 2011 dessen jugendlichen Romanversuch „Roter Sturm über Thüringen / Deutschlands Herz wird rot“ herausgegeben, in dem

es der junge Lettau vermochte, ein lebendiges Bild der politischen Zustände im sowjetisch besetzten Thüringen der Jahre vor Gründung der DDR zu vermitteln. Die „Edition Muschelkalk“ wird zur Ergänzung des Deutschunterrichts empfohlen.

Kontakt: Literarische Gesellschaft Thüringen e.V., Marktstraße 2-4, 99423 Weimar, Tel. 03643 / 776699, literarische-gesellschaft@t-online.de, www.lg-th.de

Weimarer Kinderbibel

Das Buch der Bücher – aus der Sicht von Kindern. Das ist die Idee der Weimarer Kinderbibel. Die uralten Geschichten werden erzählt und gestaltet von Schülerinnen und Schülern aus Weimarer Schulen.

Das Projekt ist im August mit Beginn des Schuljahres 2011/12 gestartet und soll als Pilotprojekt die gesamte Reformationsdekade bis 2017 laufen. Mehrere Aspekte kommen dabei zusammen. Die Schülerinnen und Schüler lernen Martin Luther kennen, als Mann, der die Bibel intensiv studiert hat und daraufhin eine Revolution in Gang brachte. Sie lernen Deutschland und Weimar um 1500 kennen. Viele Zeugnisse dieser Zeit sind heute – 500 Jahre später – noch erhalten, Ort und Kulturgeschichte werden erlebbar. Und sie lernen Menschen kennen, die bis heute dieses *Buch der Bücher* interessant finden und sich intensiv damit beschäftigen. Von ihnen hören die Kinder Geschichten der Bibel, schreiben sie in eigenen Worten auf und gestalten sie mit Unterstützung von Studierenden der Bauhaus-Universität. Am Ende steht ein Druckerzeugnis, das von Jahr zu Jahr wächst – die Weimarer Kinderbibel. Das Projekt soll Lehrer, Eltern und Kinder zur Nachahmung einladen. Die Zwischenergebnisse werden im Internet unter www.weimarer-kinderbibel.de präsentiert.

Projektverantwortliche: Dr. Annette Seemann, Ulrike Greim, Jun.-Prof. Andrea Dreyer. Projektträgerin: Sigrun Lüdde, Literarische Gesellschaft Thüringen e.V., Marktstr. 2-4, 99423 Weimar, Telefon: 03643/77 66 99, E-Mail: literarische-gesellschaft@t-online.de bzw. weimarer-kinderbibel@gmx.de, Internet: www.lg-th.de.de. Weitere Informationen: www.weimarer-kinderbibel.de

Textil-Festival der jungen Literatur in Thüringen 2012

Auch im Jahr 2012 findet wieder in Erfurt das Textil-Festival der jungen Literatur in Thüringen statt. Das Festival will der jungen Literaturszene des Landes jährlich ein Podium bieten, sie zusammenbringen und mit neuen Impulsen von außen versorgen. Das Festival teilt sich in eine Workshop-Phase (Anfang Juni) und in das Festivalfinale (18. bis 20. Oktober).

Über verschiedene kostenlose Workshop-Angebote können sich interessierte Jugendliche und Erwachsene im Schreiben von Lyrik, Kurzgeschichten oder Slam-Poetry sowie im Verarbeiten von Texten zu Poetry-Clips oder Hörstücken erproben. Die Ergebnisse werden dann im Rahmen des Festivalfinales dem Publikum präsentiert. Zu Festivalfinale wird an drei Abenden junge Literatur in verschiedenen Formen dargeboten, wie z.B. Poetry Slam, Lesungen, Hörspiele oder Filme.

Das Festival wird vom Kulturrausch e.V./hEFt und Radio F.R.E.I. veranstaltet und vom Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur unterstützt. Informationen, Texte, Fotos und Filme zu den vergangenen Festivals gibt's unter www.textil-festival.de

Jugendprogramm Zeitensprünge

Welche Spuren des letzten Jahrhunderts gibt es in eurer Region zu entdecken? Wie haben eure Eltern ihre Jugend erlebt? Welche besonderen Lebensumstände haben eure Großeltern geprägt? Mit welchem Einsatz haben sich die Menschen für eure Heimat engagiert? Welche Rolle spielte der Wandel in der DDR? Wie erlebte eure Nachbarschaft den Fall der Mauer, und was bedeutete für eure Mitmenschen die deutsche Wiedervereinigung? Diese und viele andere Fragen zu erforschen und zu beantworten, sind junge Leute aufgerufen.

ZEITENSPRINGERTEAMS GESUCHT!

Befragt Leute, die noch niemand befragt hat! Stellt Fragen, die noch niemand gestellt hat! Tragt Bruchstücke der Geschichte zusammen und sichert Fundstücke! Schreibt und gestaltet interessante Dokumentationen, die den Menschen in eurem Ort bereits Vergessenes in Erinnerung bringen! Ihr müsst nur entdecken – erforschen – dokumentieren – bekanntmachen! Das Jugendprogramm „Zeitensprünge“ läuft noch bis 2014. Für die Umsetzung eures Projekts könnt ihr eine Förderung beantragen. Die Beiträge sind **bis zum 31. Januar 2013** an folgende Adresse einzureichen: *Stiftung Demokratische Jugend, Grünberger Straße 54, 10245 Berlin*

Weiterführende Informationen sind auf der Seite **www.zeitensprünge.de** zu finden. Bei Fragen zur Wahl des Themas oder zur Projektumsetzung bietet der **Landesjugendring Thüringen e.V.** Beratung an, Tel. 0361/576780, E-Mail: post@ljrt-online.de

„Netzwerk Lesen“ - Eine Initiative im Unstrut-Hainich-Kreis

Das „Netzwerk Lesen“ dient in erster Linie als Kommunikationsplattform regionaler Institutionen und Gruppen, die medienpädagogische Arbeit leisten, sowie für Vereine und Vertreter der Wirtschaft, die sich für die Steigerung der gesellschaftlichen Wertschätzung des Lesens einsetzen.

Durch die Zusammenarbeit von Fachkräften aus den Bereichen Bibliothek, Kita, Hort, Schulen und Verwaltung unterschiedlicher Träger im Unstrut-Hainich-Kreis kann ein umfassendes Informationsangebot in allen Bereichen der Lesekompetenzförderung angeboten werden.

Der Informationsaustausch setzte schon einige Projekte in Gang:

- Aktion „Leselotte“ für Kita und Grundschule als Initiative zur Leseförderung (Leselotte besucht die Kinder vier Wochen in ihren Einrichtungen und hat in ihren Taschen Bücher die zur Beschäftigung anregen)
- Gemeinsame Fortbildungsangebote für Mitarbeiter in Kita, Hort, Schulen und Bibliotheken
- Entwicklung eines Leseförderungskonzepts für den Unterricht aller Schularten in der Bibliothek
- Vorstellen von Praxis-Beispielen in Workshops
- Erproben neuer Methoden zur Lesemotivation
- Erschließen und effektives Nutzen vorhandener Ressourcen im Bereich Medien

Kontakt: Medienzentrum Unstrut-Hainich-Kreis / Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (Stadtbibliothek), Bei der Marktkirche 11a, 99947 Bad Langensalza, Ansprechpartner: Frau Ingeborg Kohl, Tel.: 03603/892733, schulbibliothek@bad-langensalza.de

Das Erfurter Generationenprojekt MENTOR – die Leselernhelfer

Das Mehrgenerationenprojekt dient der nachhaltigen Entwicklung der Lese- und Sprachkompetenzen von Grundschulern und genießt auch bundesweit seit dem Jahr 2003 (Start in der Johannesschule Erfurt) bei Pädagogen, Eltern und ehrenamtlich engagierten Bürgern hohes Ansehen. Orientiert am Bedarf der Kommune, speziell auch in Stadtgebieten mit hohem Ausländeranteil und sozial schwachen Familien, wurde durch das Projektmanagement und die kompetente fachliche Begleitung der Mentoren sowie deren Freude an ihrer verantwortungsvollen Aufgabe eine nachhaltige Freiwilligenstruktur geschaffen, die Bürgern aller Generationen ein sehr anspruchsvolles und ergebnisorientiertes Ehrenamt zum Wohle der Kinder bietet. 50 Mentoren sind an 14 Erfurter Schulen wöchentlich ehrenamtlich tätig.

Weitere Höhepunkte sind neben den Lesestunden mit den Patenkindern gemeinsame Theaterbesuche, Lesefeste, aber auch Faschings- und Weihnachtsfeiern sowie Spiele. Die *Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung* wählte das Projekt Mentor als „Good Practice“-Projekt aus. Im Auswahlverfahren des Kooperationsverbundes „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ wurde die Mentorenarbeit als besonders vorbildlich in den Bereichen: Niedrigschwellige Arbeitsweise, Multiplikatorenkonzept, Innovation und Nachhaltigkeit ausgewählt. Entscheidende Motive der Mentoren für ihr verantwortungsvolles Ehrenamt sind die Liebe zu den Kindern aller Nationen und das Interesse und die Einsicht in die Notwendigkeit, durch Beherrschenslernen der deutschen Sprache die beruflichen Chancen für eine gelingende Lebensweise, Glück und gesellschaftliche Teilhaber der Kinder zu ermöglichen.

Kontakt: Bürger und Schulen wenden sich bei Interesse an das Kompetenz- und Beratungszentrum des Schutzbundes der Senioren und Vorruehändler Thür. e.V., 99084 Erfurt, Juri-Gagarin-Ring 64 Tel: 0361 / 2620775, Fax: 0361 / 78929900, E-Mail: info@senioren-schutzbund.org - Internet: www.senioren-schutzbund.org

Kinder lesen Geschichten für Kinder im FLEDERMAUSFUNK - Ein Projekt zur Förderung der Medienkompetenz

„*Da kommt sie, die Fledermaus...*“ heißt es nun schon seit zwei Jahren bei Radio Funkwerk, einer Einrichtung der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) in Erfurt. In Sachen Medienkompetenz ist die TLM einer der wichtigsten Ansprechpartner in Thüringen. Mit ihrer Vielzahl an medienpädagogischen Projektangeboten ist sie vor allem für Kindergärten und Schulen ein wichtiger Ansprechpartner bei der Medienbildung. Der *Fledermausfunk* bei Radio Funkwerk ist eine Sendung mit Gute-Nacht-Geschichten für Kinder, in der Erwachsene Märchen und Erzählungen für die kleinen Zuhörer vorlesen. Dazu gibt es passende Musik und weitere Informationen.

Unter dem Label „Lesen-Hören-Sprechen“ entwickeln die Schüler unter medienpädagogischer Anleitung eigene Geschichten und üben sich im betonten Vorlesen. Daneben beschäftigen sich die Mädchen und Jungen intensiv mit dem Medium Radio. Wie klingt meine Stimme? Wie können Geräusche selbst hergestellt werden? Wie wird in einem Radiosender gearbeitet und wie wird gesendet? Diese und weitere Fragen werden im gemeinsamen Diskurs beantwortet. Schritt für Schritt werden die Kinder durch die Welt des Lesens, Hörens und Sprechens begleitet und am Schluss im Studio von Radio Funkwerk selbst vor das Mikrofon treten und ihre Geschichten vortragen. Sie sind herzlich in das Studio von Radio Funkwerk eingeladen!

Märchen in der aktiven Medienarbeit mit Kindern – Medienpädagogische Projekte fördern Lesekompetenz

Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) ist einer der wichtigsten Ansprechpartner bezüglich der Förderung von Medienkompetenz in Thüringen. Mit etwa 300 medienpädagogischen Projekten im Jahr mit nahezu 5.000 Teilnehmenden ist sie vor allem für Kindergärten und Schulen ein wichtiger Ansprechpartner in Sachen Medienbildung.

Für die medienübergreifende Arbeit mit „Märchen“ wurde das Projekt „Märchenhafte Medien“ entwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei die kritische, reflexive, kreative und handelnde Auseinandersetzung mit Märchen. In diesem fünftägigen Projekt beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse intensiv mit dem Thema Märchen und ihrem fiktionalen und fantastischen Bezug. Zusätzlich reflektieren sie die Präsenz von Märchen in den Medien. Die Mädchen und Jungen lesen Märchen und lernen, diese zu analysieren und zu hinterfragen. Außerdem lernen sie die Produktionsprozesse eines Hörspiels/Films von der Idee bis zur Präsentation kennen, wobei sie nicht nur technische Fertigkeiten erlangen, sondern sich auch mit dem Schreiben von Texten und schauspielerischen Ausdrucksformen beschäftigen. Darüber hinaus werden in dieser Projektwoche Kompetenzen in den Bereichen Mediennutzung und Mediengestaltung gefördert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

Werbung „lesen“ – Werbung verstehen – ein medienpädagogischer Methodenworkshop zur Stärkung der Medienkompetenz

Was ist Werbung und wie erkenne ich Werbung? Welches sind die Ziele von Werbung? Wer gibt Werbung in Auftrag und wer bezahlt sie? Wie kann ich Werbung vom Programm unterscheiden? Diese und viele andere Fragen werden im Projekt „Werbung“ der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) beantwortet.

Eine Woche lang beschäftigen sich Schüler der 1. bis 6. Klasse aktiv, kreativ und kritisch mit Fernsehwerbung. Sie reden über ihre Sehgewohnheiten und darüber, ob sie Werbung mögen oder nicht, und warum das so ist. Außerdem schauen sie sich gemeinsam Werbespots an und lernen, diese zu „lesen“ – also kritisch zu beurteilen und zu hinterfragen. Im spielerischen Umgang mit dem Medium Video gestalten sie selbst einen kleinen Fernsehwerbespot. Dabei erhalten sie einen Einblick in die Medienproduktion und die Machart der Medien. Zudem werden ihre technischen und gestalterischen Fertigkeiten erweitert. Nicht zuletzt trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

Die Thüringer Landesmedienanstalt (TLM) ist eine öffentliche Einrichtung, die aus Rundfunkgebühren finanziert wird. Zu ihren vielfältigen Aufgaben gehört auch die Förderung von Medienkompetenz, die sie über zahlreiche handlungsorientierte Angebote realisiert. Dazu gehören das PiXEL-Fernsehen im Offenen Kanal Gera und die TLM-Medienwerkstatt, die in ganz Thüringen unterwegs ist und mit verschiedenen Bildungseinrichtungen zusammenarbeitet. Die Projekte der TLM-Medienwerkstatt sind kostenlos und kommen gerne in Ihre Einrichtung!

Kontakt und Informationen zu diesen drei Angeboten: :Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), Frau Judith Zeidler, Steigerstraße 10, 99096 Erfurt, Tel: 0361/21177-34, Fax: 0361/21177-55, E-Mail: medienwerkstatt@tlm.de, Internet: www.tlm.de

Vom geschriebenen zum gedruckten Buch

Angebot des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Thüringen

In Thüringen gibt es über 80 Verlage. Der *Börsenverein des Deutschen Buchhandels (Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)* bietet an, Informationsgespräche zwischen Schulklassen und Thüringer Verlagen zu vermitteln. Inhalt eines Informationsgesprächs könnte sein, dass Verlagsmitarbeiter Schulen über das Büchermachen, die Situation der Verlage und des Buchhandels in Deutschland, über Autoren und Leser informieren. Je nach Absprache können derartige Informationsgespräche im Verlag stattfinden, oder eine Schulklasse lädt einen Verlagsmitarbeiter zu sich in die Schule ein.

Kontakt: Frau Regine Lemke, Börsenverein des Deutschen Buchhandels, Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig, Tel. 0341/99 54 220. E-Mail: regine.lemke@t-online.de - Internet: www.boersenverein-sasathue.de. Hier findet sich auch eine Datei mit über 80 in Thüringen ansässigen Verlagen.

Vom Pergament zum Papier - Vom Schreiben zum Drucken Angebote des Stadtmuseums Erfurt "Haus zum Stockfisch"

Vom geschriebenen zum gedruckten Buch: Informatives von der ersten schriftlichen Erwähnung Erfurts über geschriebene bis zu vor 500 Jahren in Erfurt gedruckten Büchern.

- Drucken an einer historischen Druckmaschine. und Schreiben mit verschiedenen Schreibutensilien.
- Wie schöpft man Papier? Erläuterungen zum Arbeitsablauf in einer mittelalterlichen Papiermühle, zum Beispiel in Erfurt. Herstellen von Papier aus Altpapier.
- Feder, Tinte, Tintenkleks. Kinderleichte Einführung in die Schriftgeschichte - vom Piktogramm, über Keilschrift zur Alphabetschrift. Schreibgeräte, Tinten und Beschreibmaterialien werden vorgestellt und angefasst. Schreiben mit Federkielen, Glasfedern und Stahlfedern.

Kontakt: Frau Karin Breitreutz, Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“, Johannesstr. 169, 99084 Erfurt, Tel. 0361 / 655-5651 /-5652, E-Mail: Stadtmuseum@erfurt.de, Internet: www.stadtmuseum-erfurt.de/angebote.html

Angebote der Goethe-Gesellschaft in Weimar für 2012

Die Goethe-Gesellschaft in Weimar (www.goethe-gesellschaft.de) führt auch im Jahr 2012 eine Vortragsreihe durch, die für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10, für Abiturienten und natürlich auch für Lehrerinnen und Lehrer geeignet ist. Alle Vorträge beginnen jeweils um 19.00 Uhr (Ausnahme am 21. Aug. 2012). Sie finden im Vodavone-Hörsaal des Studienzentrums der *Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek* statt.

- 21. Februar 2012: Prof. Dr. Waltraud Wende (Flensburg): Goethe-Parodien. Zur Wirkungsgeschichte eines Klassikers
- 20. März 2012: Prof. Dr. Zhengxiang Gu (Tübingen): Zur chinesischen Goethe-Rezeption. Eine historisch-kritische Auseinandersetzung

- 17. April 2012: Prof. Dr. Rainer M. Holm-Hadulla (Heidelberg): Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung. Schöpfung und Zerstörung bei Goethe
- 15. Mai 2012: Prof. Dr. Wulf Segebrecht (Bamberg): „Von Gedichten, aus der Luft gegriffen, halte ich nichts“. Goethe in Gedichten der Gegenwart
- 21. August 2012: Präsentation des neuen Goethe-Jahrbuchs der Goethe-Gesellschaft, Prof. Dr. Ivo Schneider (München): Goethe – Vorbild für die Einstellung deutscher Bildungsbürger zur Mathematik? Beginn um 19.30 Uhr; Ort: Schillermuseum
- 18. September 2012: Dr. Markus Wallenborn (Köln): Hatte Goethe ein Verhältnis mit Anna Amalia, bevor er Schiller vergiftete? Verschwörungstheorien um Goethe
- 16. Oktober 2012: Barbara Kiem (Freiburg i. Br.): Mondlyrik. Ein Überblick mit einem Goethe-Schwerpunkt
- 20. November 2012: Prof. Dr. Anne Bohnenkamp (Frankfurt a. M.): Zeit und Geld in Goethes „Faust“

Kontakt: Dr. Petra Oberhauser, Goethe-Gesellschaft in Weimar e. V., Burgplatz 4, 99423 Weimar, Tel.: 03643/20 20 50, E-Mail: goetheges@aol.com

Projekte der Klassik-Stiftung Weimar zur Leseförderung 2012

Weimarpedia (8.-12. Klasse)

Schüler lesen, verfassen und gestalten selbst Texte mit neuen Medien

Das Bildungsprojekt Weimarpedia (www.weimarpedia.de) bietet Jugendlichen aller Schultypen ab der achten Klasse neue Möglichkeiten, die Weimarer Klassik zu entdecken. Auf der Internetseite des Projekts sind Lexikonartikel zur Thematik zu finden, die von Schülern für Schüler verfasst wurden. Mit diesen Texten kann in Vorbereitung auf dieses Projekt, aber auch während des Projekts gearbeitet werden. Sie stellen historische Persönlichkeiten vor, zeigen wichtige Orte in Weimar und geben interessante Hintergrundinformationen. Darüber hinaus entstehen anhand der Schülerrecherchen kreative Produkte (Fotocollagen, Audiofiles, Filme). Das Projekt motiviert Schüler, literarische und fachliche Texte zu lesen, um einen möglichst attraktiven Text zu schreiben und kreative Produkte zu entwickeln.

Cicerone+. Kultur vermitteln – Kultur verstehen (8.-11. Klasse)

Die Schüler beschäftigen sich in fünf Tagen in Seminaren und Exkursionen intensiv mit der Weimarer Klassik und lernen, ihr erarbeitetes Wissen zu präsentieren. Sie setzen sich exemplarisch mit verschiedenen Facetten der Herzogin Anna Amalia in Weimar auseinander und entwickeln mit Hilfe theater- und kunstpädagogischer Übungen sowie der Einbindung von Zeitzeugenberichten und literarischen Werken eine lebendige Präsentation in den historischen Häusern. Für die Erstellung der Präsentation recherchieren die Schüler in vielfältiger literarischer und fachwissenschaftlicher Literatur.

Schüler arbeiten in der Forschungsbibliothek der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek (11. und 12. Klasse)

In alten Büchern Entdeckungen machen, gedruckte Texte als geschichtliche Quellen auswerten, neue Forschungserkenntnisse aus Zeitschriften und Monografien heranziehen: Genau darum geht es in den 3- bis 5-tägigen Schülerseminaren (Oberstufe) der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek. Das Besondere der Weimarer Seminare ist, dass die Teilnehmer erfahren können, wie man alte Bücher behandelt und wie man sie zum Sprechen bringt. Historische Buchbestände stehen neben moderner wissen-

schaftlicher Literatur zur Benutzung zur Verfügung. Das Seminar soll auf Arbeitstechniken in den geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern an der Universität einstimmen. Die Schüler erwerben durch die praktische Arbeit methodische Kompetenzen, die sie in dieser Form nur bei wenigen alten Bibliotheken erlernen können. Die Veranstaltungen finden mit Unterstützung der *Gesellschaft Anna-Amalia-Bibliothek e.V.* statt.

Zu Gast in Schillers Wohnhaus. Interaktive Kinderführung (bis 6. Klasse)

Mit allen Sinnen erkunden die Schüler das bekannte Schiller-Wohnhaus an der ehemaligen Esplanade. Mithilfe großer Spielkarten setzen sie sich aktiv mit dem Haus- und Familienleben des Dichters auseinander, lernen einige seiner (berühmten) Gäste kennen und erfahren, wie der Dichter gearbeitet hat. Dabei laden die verschiedenen Räume zum Fühlen, Riechen, Lesen und Staunen ein. Das spielerisch Erlernte können die Schüler anschließend beim Lösen eines Kreuzworträtsels überprüfen.

Rucksacktouren (bis 6. Klasse)

Mit unseren Rucksacktouren können Kinder eine eigene Erkundung durch die Parkanlagen und im Stadtraum unternehmen. Bei dieser Reise begleiten sie ein Rucksack voller kreativer Ideen und eine Figur aus der Zeit der Weimarer Klassik bzw. des Weimarer Bauhauses. Sie erzählt in einem Begleitheft an unterschiedlichsten Stationen spannende Geschichten und stellt Entdeckeraufgaben. Durch gemeinsames Agieren, gegenseitiges Vorlesen, Zuhören, Berichten und Entdecken wird für die Themen Kultur und Natur sensibilisiert sowie ein soziales Lernen gefördert. Der Rucksack *Abenteuer Garten* (bis 2. Klasse) führt durch Goethes Garten am Stern neben dem Gartenhaus. Weitere Touren sind *Unterwegs mit Fritz von Stein* durch den Park an der Ilm, *Abenteuer Garten* durch den Schlosspark Belvedere und der *bauhaus-bag* zu den Bauhausstätten in Weimar.

weimarpedia-kids (bis 6. Klasse)

Bereits in der Schule können Schüler mit ihrer Lehrerin oder ihrem Lehrer eine kleine Zeitreise in die Weimarer Klassik unternehmen. Auf **weimarpedia-kids** (www.weimarpedia-kids.de) erwarten sie fünf spannende Figuren, die aus ihrem Leben berichten und allerhand Anekdoten zu Goethe, Schiller und Co. erzählen. Außerdem stellen wir unter der Rubrik *schulen für kids* spannende Projektergebnisse von gleichaltrigen Kindern ins Netz. Alle Texte stehen als Hörstücke zur Verfügung, können aber auch nachgelesen werden. So wird ganz nebenbei auch das Lesen und Zuhören gefördert.

Eintritt / Preise:

Schülerinnen und Schüler bis zum 16. Lebensjahr haben freien Eintritt. Für ältere Schüler können Schulen übertragbare Schülerjahreskarten für 10 € erwerben. Informationen zu Anmeldung und Gebühren unter www.klassik-stiftung.de

Informationen und Anmeldung: Referat Forschung und Bildung, Folker Metzger, Burgplatz 4, 99423 Weimar, E-Mail: forschung.bildung@klassik-stiftung.de, Tel. 03643/545-562, Fax -569, Internet: www.klassik-stiftung.de

Lehrerfortbildungen

Zu den oben genannten Themen und darüber hinaus bietet die *Klassik-Stiftung Weimar* auch kostenfreie Lehrerfortbildungen an.

Literaturmuseum Theodor Storm, Heiligenstadt

Das Literaturmuseum Theodor Storm in Heiligenstadt bietet auch im Jahr 2012 (hier bis Juli 2012) ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Programm an, um

Kunst und Literatur von der Storm-Zeit bis in die Gegenwart vorzustellen. Ein besonderes Anliegen der Leiterin, Frau Dr. Regina Fasold, ist die Vermittlung an Schülerinnen und Schüler.

- 15. Februar 2012, Mi., 19.30 Uhr: Vortrag Karl Albert Heidenblut: „Das Mainzer Haus – ein spätgotisches Fachwerkhausdenkmal“.
- 16. Februar, Do., 15.00 Uhr: Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels, Kreisausscheid.
- 23. Februar, Do., 15.00 Uhr: Märchenstunde im Literaturmuseum
- 29. Februar, Mi., 19.30 Uhr, Altes Rathaus: Vorstellung des Turmalin-Theaters: „Kassandra“, Autorisierte Bühnenfassung nach Christa Wolf., ein Solo-Abend mit Cornelia Gutermann-Bauer.
- 13. März, Di., 16.00 Uhr: Zum Tee bei Theodor Storm - Andrea Stenzel, Göttingen, liest aus eigenen Prosaarbeiten und u. a. aus einem Text, der Storm in Heiligenstadt gewidmet ist: „Stille“.
- 21. März, Mi., 19.30 Uhr: Laurentiuskapelle, Literarisch-musikalischer Abend. Der Rezitator Henning Westphal stellt sein Programm „Hermann Hesse und die Musik“ vor, musikalisch wird er begleitet von Cathleen Köchy.
- 22. März, Do., 15.00 Uhr: Märchenstunde im Literaturmuseum.
- 30. März, Fr., 19.30 Uhr: Ausstellungseröffnung: Porzellanmalerei von Jörg Kugelmeier.
- 18. April, Mi., 19.30 Uhr: Vortrag Dr. Kornelia Kückmeister: „Alles möchte ich immer“. Franziska Gräfin zu Reventlow (1871–1918).
- 26. April, Do., 15.00 Uhr: Märchenstunde im Literaturmuseum.
- 5. Mai, Sa., 11.00 Uhr: Landesentscheid im Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels.
- 9. Mai, Mi., 10.00 Uhr, Theodor-Storm-Schule Heilbad Heiligenstadt: Figurentheater Weidinger, Erfurt: „Die Regentrude“ nach Theodor Storm.
- 31. Mai, Do., 15.00 Uhr: Märchenstunde im Literaturmuseum.
- 9. Juni, Sa., 14.00 bis 18.00 Uhr: Rosenfest im Garten am Literaturmuseum „Theodor Storm“. 14.00 Uhr: Vortrag. 17.00 Uhr: Gitarrenkonzert mit Roger Tristao Adao „Landschaft mit Glocken“.
- 28. Juni, Do., 15.00 Uhr: Märchenstunde im Literaturmuseum.
- 6. bis 8. Juli, Fr. – So.: Stormtage in Heiligenstadt.
- 6. Juli, Fr., 19.30 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Volker Neuhaus, Osnabrück: „'Hauptsache mein Profil ist akzeptiert': Hybris und Tragik Hauke Haiens und seiner Ingenieurskollegen bei Goethe, Fontane und Max Eyth“.
- 7. Juli, Sa., 11.00 Uhr: Ausstellungseröffnung: „Fragt doch die Dichter...“ – Antworten zu Storm im 21. Jahrhundert, Zeichnungen von Schädelwaldt und Inge Denker.
- 7. Juli, Sa., 15.00 Uhr: Vortrag Dr. Christian Demandt, Husum: „Religion und Religionskritik bei Theodor Storm“.
- 7. Juli, Sa., 19.30 Uhr, Saal der evangelischen Pfarrgemeinde: Liederabend Robert Schumann: Liederkreis op. 39 sowie Frauenliebe op. 42, Heike Halaschka, Sopran, Clemens Rave, Klavier.
- 8. Juli, So., 10.00 Uhr, Vortrag Stefanie Kraus, Göttingen: „'Ich habe Storm zu gut gekannt' – Zur psychosozialen Steuerung der Wahrnehmung zwischen Theodor Storm und Theodor Fontane“.

Kontakt: Frau Dr. Regina Fasold, Literaturmuseum „Theodor Storm“, Am Berge 2, 37308 Heiligenstadt, Tel. 03606 / 61 37 94; E-Mail: literatur-museum-storm@heilbad-heiligenstadt.de – geöffnet: Di. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr, Sa./So. 14.30 – 16.30 Uhr.

Angebote der Thüringer Bibliotheken

Für die Thüringer Bibliotheken ist die *Woche des Lesens* vom 23. bis 29. April 2012 ein wichtiger Zeitraum für Veranstaltungen und Aktionen unterschiedlichster Art zu den Themen Literatur und Lesen. Sie bieten in dieser Woche rund um den *Welttag des Buches* (am 23. April 2012) und weit darüber hinaus im Verlauf des Jahres eine Fülle von Angeboten und Unterstützungsmöglichkeiten an: Ein zentrale Rolle spielen die verschiedensten Angebote zu Leseförderung und Lesespaß:

In der Bibliothek wird regelmäßig für Vorschul- und Grundschul Kinder **vorgelesen**. **Vorlesepaten** gehen in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken in Kindertagesstätten und Schulen. In Zusammenarbeit mit dem *Börsenverein des Deutschen Buchhandels*, den örtlichen Buchhandlungen, dem *Thüringer Kultusministerium*, der *Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen* und den örtlichen Sparkassen werden seit Jahren **Vorlesewettbewerbe** organisiert und die besten Vorleser ermittelt, **Lesekönige** gekrönt und die besten **Leseratten** ausgezeichnet.

Regelmäßig finden in der *Woche des Lesens* und rund um den *Welttag des Buches* **Les- und Familienfeste** und **Autorenlesungen** statt. Autoren und Leser treten unmittelbar im Rahmen der Lesungen in den Räumen der Bibliotheken, in den Schulen, Kindertagesstätten und anderen öffentlichen Treffpunkten in Kontakt. Unterstützt werden die Bibliotheken dabei unter anderem vom *Friedrich-Bödecker-Kreis*, von der *Landeszentrale für politische Bildung*, vom *Lesenzeichen e.V.* und anderen Literaturinitiativen und literarischen Vereinen Thüringens, vom *Thüringer Literaturrat*, dem *DBV-Landesverband Thüringen* und von der *Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken* des Landes Thüringen.

Bibliotheksnächte gehören zu den beliebtesten Aktionen. Die Lieblingsbücher der Schüler oder unterschiedliche Themen können in den Mittelpunkt gestellt werden. Je nach Möglichkeit der Bibliothek kann hierzu auch eine Übernachtung mit einem gemeinsamen Frühstück am anderen Morgen gehören. Im Herbst laden Bibliotheken in ganz Thüringen zum „**Treffpunkt Bibliothek**“ ein, der bundesweiten Aktionswoche. Vom 24. bis 31. Oktober machen Bibliotheken mit Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen der Informationsvermittlung, Leseförderung, mit Aktionen, Ausstellungen und Events rund um Bibliotheken, Bücher, Medien und Lesen auf ihre Angebote und Dienstleistungen als Kultur- und Bildungseinrichtungen, Bildungspartner und Dienstleister in der Medien- und Informationsgesellschaft auf sich aufmerksam.

Die Unterstützung der Schulen bei der Vermittlung von **Lesekompetenz** ist ein wichtiges Anliegen der Bibliotheken. Angebote dazu sind unter anderem:

Bibliothekseinführungen, Unterricht in der Bibliothek und Projektunterricht für Schüler aller Schulstufen und Schultypen: Die Schüler werden anhand eines zuvor vereinbarten Themas mit der Bibliothek vertraut gemacht. Sie lösen Suchaufgaben, bearbeiten gemeinsam ein Thema oder Projekt und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse am Ende der Veranstaltung in der Bibliothek. Die gewählten Themen können sich selbstverständlich an den Anforderungen der Deutschlehrpläne orientieren, müssen dies jedoch nicht. Mit den vorhandenen Informationsmitteln und Beständen der Bibliotheken können Themen *aller* Unterrichtsfächer unterstützt werden.

Medienboxen aus der Bibliothek für die Arbeit in der Schule und der Schulbibliothek: Diese Medienpakete enthalten Print- und andere Medien für die unterschiedlichsten Themen und Projekte, die im Unterricht behandelt werden sollen, und orientieren sich

am Bedarf der Schulen. Sie werden für die Dauer eines Projekts an die Schule übergeben.

Virtuelle Angebote: Zur Unterstützung und Vorbereitung auf die verschiedensten Themen des Unterrichts stehen Lehrern und Schülern die virtuellen Medien des Verbundes ThueBibnet zur Verfügung, dem zur Zeit 11 Öffentliche Bibliotheken Thüringens angehören.

Unter der Adresse www.thuebibnet.de kann auf mehr als 30.000 elektronische Medien zum Lesen, Ansehen oder Hören auch auf dem eigenen PC zurückgegriffen werden.

Bibliothekseinführungen für Lehrerkollegien, Informationsveranstaltungen für Lehrer und Mitarbeiter von Schulbibliotheken: In der Bibliothek oder in der Schule wird über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit und die Angebote der Bibliothek zur Unterstützung der Schule informiert. Bibliotheken informieren darüber hinaus über neue Entwicklungen der Kinder- und Jugendliteratur, empfehlen neue Bücher und Autoren.

Elternabend in der Bibliothek: In Absprache mit den Lehrern wird ein Elternabend in der Bibliothek durchgeführt, der die Eltern mit den vielfältigen Möglichkeiten der Bibliotheksbenutzung vertraut macht. Gleichzeitig können dann altersspezifische Buchempfehlungen gegeben und neue Medien vorgestellt werden.

Kooperationsvereinbarungen Schule und Bibliothek: Die aufgeführten Angebote der Bibliotheken für die Schulen in Thüringen sind häufig Teil von gemeinsam abgeschlossenen Kooperationsvereinbarungen. Sie gehen auf eine Musterkooperationsvereinbarung zurück, die am 26.2.2005 zwischen dem *Thüringer Kultusministerium* und dem Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband zum Thema „Schule und Bibliothek“ abgeschlossen wurde. Diese Vereinbarungen gibt es inzwischen in vielen Orten Thüringens zwischen Öffentlichen Bibliotheken und Schulen. Sie werden vielfach regelmäßig evaluiert, ergänzt, verändert und neu beschlossen.

Die 3. Fachtagung „Schule – Bibliothek – Schulbibliothek“ wird am 7. März 2012 an der Friedrich-Schiller-Universität Jena stattfinden, gemeinsam vorbereitet vom TMBWK, dem Thillm und dem DBV-Landesverband Thüringen.

Weitere Informationen: Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband, Vorsitzende: Dr. Annette Kasper, JenaKultur Ernst-Abbe-Bücherei, Carl-Zeiss-Platz 15, 07743 Jena, Tel.: 03641 / 498150, E-Mail: annette.kasper@jena.de. Internet: www.bibliotheken-thueringen.de. Diese Seite der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken informiert über weitere Projekte und Aktionen zur Leseförderung an Öffentlichen Bibliotheken in Thüringen.

www.bibliotheksverband.de/lv-thueringen/start.html

Auf dieser Seite findet sich unter anderem das Verzeichnis aller Mitgliedsbibliotheken des DBV-Landesverbandes Thüringen.

Thüringer Schulportal: zu Bibliotheken, Schulbibliotheken, Projekten und Ansprechpartnern.

Seminarfach-Unterricht in der Universitätsbibliothek Erfurt

Die Universitätsbibliothek Erfurt unterstützt den Seminarfach-Unterricht in der gymnasialen Oberstufe (in den Klassen 10 bis 12). In der Universitätsbibliothek können die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten ihre erste grobe thematische Idee zu einem wissenschaftlichen Thema weiterentwickeln, zum selbst gewählten Thema nach Literatur suchen, eine Arbeitsbibliographie erstellen, das Exzerpieren üben, die

Hauptbegriffe ihres Themas in unterschiedlichen Lexika nachschlagen – und generell das wissenschaftliche Arbeiten üben.

Lehrerinnen und Lehrer, die mit Ihren Schulklassen im Rahmen des Seminarfach-Unterrichts die Universitätsbibliothek Erfurt besuchen und das bibliothekspädagogische Angebot in Anspruch nehmen möchten, nehmen bitte Kontakt auf mit: Holger Schultka, Universitätsbibliothek Erfurt, Nordhäuser Str. 63, 99089 Erfurt, Tel.: 0361/737-5747, E-Mail: benutzerschulung.ub@uni-erfurt.de.

ThueBIBnet - Thüringer Bibliotheksnetz

Das ThueBIBnet (= <http://www.thuebibnet.de>) ist ein gemeinsames Projekt der Öffentlichen Bibliotheken in Arnstadt, Erfurt, Gotha, Greiz, Ilmenau, Jena, Meiningen, Nordhausen, Schmalkalden, Sömmerda und Zella-Mehlis. Über das Netzwerk können die Nutzer der 11 Öffentlichen Bibliotheken digitale Medien wie E-Books, E-Papers, E-Musik, E-Audios und E-Videos unabhängig von Öffnungszeiten per Internet ausleihen und herunterladen. Eine virtuelle Führung weist in die Benutzung des Online-Angebots ein.

Schöne Literatur und Hörbücher in elektronischer Form wecken die Lust am Lesen, Fachbücher geben Informationen zu den verschiedensten Themen, und ein speziell für Schüler konzipierter School-Scout unterstützt die Arbeit in der Schule.

Angebote der Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken

Die *Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken* in Thüringen, Sitz Erfurt, ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens sowie von Sonderformen der Bibliotheksarbeit wie Schulbibliotheken, Patientenbibliotheken u.a. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung mit dem Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau der Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

Sie unterstützt aktiv die Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* und dem Deutschen Bibliotheksverband, Landesverband Thüringen, zur Zusammenarbeit von Bibliotheken und Schulen mit Angeboten und Beratung.

Die Landesfachstelle hält ein breites Spektrum an Angeboten und Anregungen zur Leseförderung bereit und bietet vor Ort, telefonisch oder direkt in der Einrichtung Beratung an. Folgende kostenlose Angebote können genutzt werden:

- Thematische Ausstellungen und Medienkoffer
- Medienzusammenstellungen für den Projektunterricht
- Medienpakete zu ausgewählten Kinder- und Jugendbüchern
- Bilderbuchkino für Vor- und Grundschule zur verschiedenen Themen
- Kniebücher für Vor- und Grundschule
- Literatur- und Arbeitskarteien zu ausgewählten Themen und zu Kinder- und Jugendbüchern
- *Individuelle* Medienzusammenstellungen aus dem Fundus der Ergänzungsbücherei
- DVD sowie Hörbücher

- Beratung beim Bestandsaufbau und Nutzung der Ergänzungsbücherei
- Beratung bei der Organisation von literarischen Programmen und Veranstaltungen
- Beratung beim Einsatz von Schriftstellern und Autoren
- Beratung zu Fortbildungsthemen
- Beratung zu *neuen Projekten* im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen Bibliothek und Schule

Online: <http://www.bibliotheken-thueringen.de>

Kontakt: Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen, Frau Sabine Brunner, Tel.: 0361/26289370, Frau Christina Kummer-Bolz, Tel.: 0361/26289373, Schillerstr. 40, 99096 Erfurt, Fax: 0361/26289379, E-Mail: info@lfs-erfurt.de

Lesepaten - Ein Projekt der Thüringer Allgemeinen, Ostthüringer Zeitung und Thüringischen Landeszeitung

Eine Idee hat Wurzeln geschlagen! Seit dem Startschuss im Mai 2010 haben sich zahlreiche Schulen aus dem Freistaat Thüringen um die begehrten Abos der *Thüringer Allgemeinen*, *Ostthüringer Zeitung* und *Thüringischen Landeszeitung* beworben. Mittlerweile gibt es über 350 Partnerschulen und fast 100 Lesepaten. Sehr erfreulich ist die überaus positive Resonanz aller teilnehmenden Schulen und der damit verbundene Erfolg der Aktion Lesepaten. Besonderer Dank gebührt natürlich auch den vielen engagierten Lesepaten, durch deren Unterstützung ein Großteil der teilnehmenden Schulen bereits täglich die Tageszeitung erhält.

Und es gilt weiterhin: Lesen fördern – Zukunft sichern! Regelmäßige Zeitungslektüre fördert die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen, stärkt ihre Allgemeinbildung und macht sie so fit für ihre berufliche Zukunft. Mit dem Projekt *Lesepaten* möchten die *Thüringer Allgemeine*, *Ostthüringer Zeitung* und *Thüringische Landeszeitung* Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, die Zeitung täglich als Wissensquelle zu erleben um so den Wert der Zeitung und des Lesens zu erfahren.

Hierfür werden Schulen kostenlose Exemplare der *TA*, *OTZ* oder *TLZ* zur Verfügung gestellt, die in der Schule an einem jederzeit zugänglichen Platz ausgelegt und zusätzlich als Unterrichtsmaterial genutzt werden können. Die Schülerinnen und Schüler können sich somit durch die tägliche Lektüre der Zeitung über aktuelle Ereignisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft informieren und ihre Lesekompetenz und ihr Allgemeinwissen verbessern.

Thüringer Schulen sind nach wie vor herzlich eingeladen, sich für die Teilnahme an der Aktion Lesepaten anzumelden!

Kontakt: Frau Birgit Krause, Tel.: 0361/227 5421, E-Mail: lesepaten@zgt.de, Zeitungsgruppe Thüringen, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt-Bindersleben.

Zeitschriften in die Schulen

Gratis in 30 verschiedenen Titeln schmökern – und dabei so richtig auf den Leseschmack kommen: Dazu haben auch im nächsten Jahr wieder über 450.000 Jugendliche in ganz Deutschland Gelegenheit. Die Stiftung Presse-Grosso, die Stiftung Lesen und die deutschen Pressegrossisten luden gemeinsam mit dem Verband Deutscher Zeitschriftenverleger alle weiterführenden Schulen Deutschlands dazu ein, sich bis November 2010 kostenlos für das Projekt „Zeitschriften in die Schulen“ anzumelden. Im Zeitschriftenmonat 2011 – direkt nach den Osterferien im jeweiligen Bun-

desland – sorgten nun frei Haus gelieferte Zeitschriftenpakete und innovative Unterrichtsmaterialien für jede Menge Lesestoff und wertvolle Anknüpfungspunkte im Unterricht.

Zeitschriften wecken bei Jugendlichen die Leselust, und ihre regelmäßige Lektüre steigert die Lesekompetenz. Das hat eine wissenschaftliche Befragung der Stiftung Lesen ergeben. Das Projekt „Zeitschriften in die Schulen“ ermöglicht Schulklassen ab Klasse 5 für einen Monat, eine altersgerechte Heftauswahl mit rund 30 aktuellen, thematisch breit gefächerten Titeln kostenlos zu nutzen. Lehrkräfte erhalten zusätzlich eine Broschüre mit Ideen für den fächerübergreifenden Unterricht und den Impulsfilm „Unheimlicher Lesespaß – Das Projekt Zeitschriften in die Schulen“, der weitere wichtige Anregungen enthält. Die Anmeldung für den Zeitschriftenmonat 2012 ist ab Herbst 2011 möglich. Pro Schule können fünf Klassen teilnehmen. Kontakt: Lydia.Ewald@StiftungLesen.de

ProLesen Thüringen

Das Lesen und Verstehen von Texten ist unbestritten Grundvoraussetzung für den Erfolg in praktisch allen Unterrichtsfächern. Eine systematische Förderung der Lesekompetenz muss deshalb – will sie erfolgreich sein – in allen Fächern mit Hilfe der jeweils den Fachrichtungen eigenen Textsorten und –inhalten auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus erfolgen.

Der Erwerb der Lesefähigkeit ist mit dem Ende der Grundschulzeit nicht abgeschlossen und muss deshalb auch in der Sekundarstufe systematisch weiterentwickelt werden. Denn Lesekompetenz heißt *mehr*, als Informationen aus Texten entnehmen zu können. Dazu zählt auch die Fähigkeit, geschriebene Texte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, ihren Absichten und ihrer Form zu verstehen und in einen größeren Zusammenhang einordnen zu können.

In den Jahren 2008 bis 2010 wurden in dem länderübergreifenden KMK-Projekt „ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule“ von 11 Ländern gemeinsam Konzepte und Materialien zur Leseförderung entwickelt und erprobt. Nach Beendigung des KMK-Projekts wird das Vorhaben in Thüringen als *ProLesen Thüringen* weitergeführt.

Ziel ist die Neu- und Weiterentwicklung eines Gesamtkonzepts schulischer Leseförderung für alle Schularten der Primar- und Sekundarstufen. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit der ProLesen-Schulen ist daher der Aufbau innerschulischer Kooperationsstrukturen und die Vernetzung außerschulischer Aktivitäten zur Leseförderung, einschließlich der Einbindung regionaler Institutionen, Initiativen und Partner zur Leseerziehung. Lesen, Lesen üben, Leseverständnis vertiefen und Lesemotivation aufbauen erfolgt an den Schulen in Form von ganz unterschiedlichen Unterrichtsvorhaben.

Unterstützt werden die fast 60 Thüringer ProLesen-Schulen in vielfältiger Weise: Set-Koordinatorinnen übernehmen die Betreuung der Schulen auf regionaler Ebene, indem sie Netzwerktreffen organisieren, bei Bedarf Unterstützung durch Beraterinnen und Berater des Unterstützersystems der Staatlichen Schulämter anfordern, eigene Fortbildungsveranstaltungen anbieten und allgemein als Ansprechpartnerinnen vor Ort fungieren. Weitere Informationen unter:

<https://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lesefoerderung/prolesen>

Angebote der christlichen Kirchen in Thüringen zur Leseförderung

Diözesan-Medienstelle des Bistums Erfurt – Kinder- und Jugendbücherei

Sie suchen Bücher, Videos/DVDs, Dias, Folien zur Gestaltung von Unterrichts- oder Gruppenstunden? Die Diözesan-Medienstelle des Bistums Erfurt hilft Ihnen gerne bei der Auswahl geeigneter Medien aus ihrem Angebot von rund 25.000 Titeln. In ihrer Bibliothek gibt es neben Kinder- und Jugendbüchern auch Sachbücher, Hörbücher und Fachzeitschriften. Medienkoffer zum Themenbereich „Weltreligionen“ beinhalten Literatur und religiöse Gegenstände zum Judentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus. Im Medienverleih befinden sich Unterhaltungs- und Bildungsfilm. Jedem Medium sind didaktische Begleitmaterialien beigelegt. Der Verleih erfolgt kostenlos. Lesungen unter dem Motto „Kinder lernen Bücher lieben“ sowie medienpädagogische Angebote für Elternabende in Kindergarten und Grundschule können mit der Diözesan-Medienstelle des Bistums Erfurt thematisch und terminlich abgestimmt werden. Für Grundschulen und für die Klassenstufen 5 und 6 werden Einführungen in die Bibliotheksnutzung angeboten.

Kontakt: Dr. Jork Artelt, Diözesan-Medienstelle, Regierungsstraße 45, 99084 Erfurt, Tel: 0361/6572366, E-Mail: medienstelle@bistum-erfurt.de, Öffnungszeiten: Mo., Do., Fr. 10.00 – 15.00 Uhr, Di. und Mi. 10.00 – 18.00 Uhr.

Lern- und Lebensort: Augustinerkloster in Erfurt

Die Sammlungen der Bibliothek umfassen rund 60.000 Bände, von denen ein Fünftel, ca. 13.000 Bände, aus der Zeit vor 1850 stammt. Der Bestand der als theologische Spezialbibliothek begründeten Einrichtung trägt bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts universalen Charakter. Unter den mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften (ca. 100) sind die Chroniken zur Erfurter Stadtgeschichte von besonderem Wert. Bedeutende Inkunabel- und Flugschriftenbestände sowie zahlreiche Luther- und Bibelausgaben ragen unter den historischen Drucken hervor. Die Bibliothek sammelt heute vor allem Literatur zum jungen Luther (er war von 1505 bis 1511 Mönch im Kloster), zur lokalen und regionalen Geschichte (weltliche und Kirchengeschichte) und zur Geschichte des Protestantismus.

Zielgruppen: Veranstaltungen sind mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich in der Bibliothek gut behandeln lassen: Geistes- und kulturwissenschaftliche Themen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert, z. B.: Mönche, Orden, Klöster im Mittelalter; Geschichte der Übertragung der Bibel ins Deutsche; Handschrift und Buchdruck; Geschichte und Kulturgeschichte Erfurts und Thüringens; Erfurter Geistesleben vom Humanismus bis zur Aufklärung; Erfurter Schriftsteller der Frühen Neuzeit usw.

Öffnungszeiten: Mo. 14.00 - 18.00 Uhr, Di. + Mi.: 8.00 - 18.00 Uhr, Do. + Fr. 10.00 - 13.00 Uhr. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Leiter: Dr. Michael Ludscheidt / Tel.: 0361/5766022 / Fax: 0361/5766099 / E-Mail: ludscheidt@augustinerkloster.de

Schulprojekt: Lern- und Lebensort: Augustinerkloster zu Erfurt

Bausteine: Refektorium und Kapitelsaal

Schüler entdecken einen geschichtsträchtigen Lern- und Lebensort der Stadt Erfurt: Kinder und Jugendliche sind ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft und unserer Kirche. Schon ab dem 13. Jahrhundert fühlten sich die Augustinermönche dem Grund-

ideal verpflichtet, ihr Leben der Bildung und Wissenschaft zu widmen. Diesem Anliegen ist das Erfurter Augustinerkloster als ein authentischer Bildungsort bis in die Gegenwart treugeblieben. Auch wir sehen uns in der Verantwortung, Jugendlichen und Kindern Bildungswege zu eröffnen, die es in dieser Form heute nur noch selten gibt.

1. Baustein: Refektorium/Speisesaal

Anliegen: Speiseriten der Mönche ausprobieren:

Das Refektorium war der Speisesaal der Mönche. In ihm galt ein striktes Redeverbot. Nur ein Vorleser las während der Mahlzeiten, u.a. aus der Bibel. Die Mönche saßen nebeneinander an einer Seite des Tisches mit Blick auf eine weiße Wand.

Umsetzung: Die Schüler nehmen auf gleiche Weise wie die Mönche nebeneinander auf einer Seite ihre Plätze ein. Während der Mahlzeit herrscht ein Schweigegebot, gesprochen wird nicht! **Ein Vorleser (Schüler) liest einen Bibeltext.** Durch dieses Ritual, welches für die Schüler ungewohnt ist, können sie sich voll und ganz auf den Text konzentrieren und geben sich anschließend selbst Antworten auf die Fragen: "Warum brauchten die Mönche eine Zeichensprache?" und "Welche Erfahrungen machen wir mit dem Schweigen, während einer gemeinsamen Mahlzeit?"

Zielgruppen: Der Baustein „Refektorium“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

2. Baustein: Kapitelsaal

Anliegen: Die Bedeutung des Ortes für die Augustinermönche erkennen.

Der Kapitelsaal diente den Mönchen als Versammlungsraum. Sein Name ist von dem Brauch abgeleitet, zu Beginn einer jeden Zusammenkunft ein Kapitel aus der Bibel oder den Ordensregeln zu verlesen.

Umsetzung: Die Schüler erwerben Kenntnisse über die Ordensregeln und erfahren, dass es zwischen den Brüdern Unterschiede gab. Für jeden Mönch galt aber, die Regel zu akzeptieren und einzuhalten. **Dazu lesen die Schüler Auszüge aus den Ordensregeln der Augustiner.** Den Schülern soll klar werden, dass mit Ehrlichkeit und gegenseitiger Achtung auch die Frage nach einem verantwortungsvollen Leben vor Gott und der Verantwortung für den Nächsten verknüpft ist.

Zielgruppen: Der Baustein „Kapitelsaal“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Kontakt: Christine Dölle, Tel. 0361/57 66 038, E-Mail:

christine.doelle@augustinerkloster.de, E-Mail: axel.grosse@augustinerkloster.de

Internet: www.augustinerkloster.de Bildungsangebote: „Schulprojekt“.

3. Baustein: Georgenbursa Erfurt – Studienort der Lutherzeit

Die Georgenbursa ist eine von fünf herausragenden Lutherstätten in Erfurt. Es wird vermutet, dass der spätere Augustiner-Eremitenmönch und Reformator Martin Luther Ende April 1501 als siebzehnjähriger Student in der Georgenbursa Quartier bezog. An diesem Ort lebte er bis zu seinem Eintritt in das Augustinerkloster im Juli 1505. Am Beispiel der Georgenbursa sollen die Bedingungen studentischer Existenz in jener Zeit im Allgemeinen aufgezeigt und deren Einfluss auf Luthers geistige Entwicklung im Speziellen bestimmt werden.

In der Georgenbursa befindet sich eine Dauerausstellung, die sich mit dem studentischen Leben im Mittelalter beschäftigt. Mittels Führung/Vortrag und dem **Lesen historischer Texte** sollen die historische Nutzung und die damit verbundene geistige Atmosphäre dieses Ortes den Schülern nahegebracht werden.

Zielgruppen: Der Baustein „Georgenbursa“ ist mit Lehrern aller Fächer und Schularten sowie mit Schülern aller Altersgruppen möglich.

Themen, die sich in der Georgenbursa gut behandeln lassen: Studentisches Leben im späten Mittelalter kennenlernen, universitäres Leben im späten Mittelalter kennenlernen, Martin Luthers Leben als Student am authentischen Ort erleben.

Öffnungszeiten: Montag / Mittwoch / Freitag 9.00 – 14.00 Uhr

Dienstag / Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr, an Wochenenden und außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung.

Kontakt und Anmeldung: Axel Große / Telefon: 0361/2126423 / E-Mail: axel.grosse@augustinerkloster.de oder: Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt / Telefon: 0361/5766038.

VII. Lehrerfort- und Weiterbildung: Unterstützungsangebote zur Entwicklung der Lesekompetenz und Leseförderung

Auf der Internet-Seite des Thillm www.thillm.de finden sich (über den Pfad: Fächergruppen allgemeinbildende Schulen / Fächergruppe Sprachen / Lesekompetenz) jeweils aktuelle Informationen zum Thema *Leseförderung* und zu Veranstaltungen, Literaturhinweisen und Internetlinks.

Fachtagung "Schulen und Bibliotheken - Lotsen in der Informationsflut"

Der kritische und konstruktive Umgang mit Informationen ist im Zeitalter einer wahren Informationsflut bedeutsamer denn je und ein unerlässlicher Faktor beim lebenslangen Lernen. Lese- und medienkompetente Kinder und Jugendliche haben ein Leben lang Freude am selbstständigen Lesen und Arbeiten. Öffentliche Bibliotheken, Schulbibliotheken und Medienzentren als Orte des Lesens, der Informationsbeschaffung und der Kommunikation geben gemeinsam eine Orientierung in der Informationsgesellschaft. Sie unterstützen und fördern den fächerübergreifenden Prozess der Entwicklung von Lese-, Medien- und Informationskompetenz.

Die Fachtagung gibt in Form von Vorträgen, Seminaren und Präsentationen Anregungen zur Intensivierung und Stärkung der Kooperation aller Partner in diesem Prozess.

Hinweis: Informationen zu inhaltlichen Schwerpunkten und Angeboten auf einem Flyer bzw. auf www.thillm.de Es erfolgt keine Reisekostenerstattung!

Teilnehmer: Lehrer aller Schularten, Fachberater Medienpädagogik, Mitarbeiter von Bibliotheken und Kommunalen Medienzentren

Anmeldung: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM

Dozenten: Birgit Lücke (DBV); Timo Reuter (Institut für Lese- und Medienforschung);				
7.3.2012	9:00 Uhr	Friedrich-Schiller-Universität Jena, Carl-Zeiss-Str. 3, 07743, Jena	Manuela Metscher, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien	13510080 1

3. Thüringer Sprachentag Deutsch und Fremdsprachen Chancen und Grenzen von Lehrwerken in einem kompetenzorientierten Sprachunterricht

Dieser Sprachentag widmet sich dem Lehrwerk als Unterrichtsinstrument. Nach dem Impulsreferat von Frau Prof. Eva Matthes / Universität Augsburg mit dem Titel: „Was macht ein Schulbuch zu einem guten Schulbuch? Zentrale Qualitätskriterien“ bieten Workshops die Möglichkeit, sich mit der Thematik generell oder unter dem Fokus auf einzelne Sprachtätigkeiten, wie Sprachmittlung, Hör-/Hör-Sehverstehen, Sprachreflexion, auseinanderzusetzen. Dabei werden insbesondere die Rolle, die Möglichkeiten und Grenzen eines Unterrichtslehrwerks als Unterstützungsinstrument bei der Umsetzung der neuen Lehrpläne für den Sprachunterricht beleuchtet.

Hinweis: Für diese Veranstaltung werden keine Reisekosten übernommen.

Teilnehmer: Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten [außer bbS], die Deutsch oder eine Fremdsprache unterrichten

Anmeldung: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM

Schularten: GY, RS

22.9.2012	8.30 Uhr	Friedrich-Schiller-Universität Jena, Carl-Zeiss-Str. 3, 07743 Jena	Fächergruppe Sprachen, ThILLM	13540020 1
------------------	-------------	--	-------------------------------	-----------------------------

Lesen und Hören - Leseförderung mit Hörbüchern und neuen Lesestrategien

Vorgestellt wird ein Projekt der Universität Lüneburg in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Institut für Lehrerbildung, in dessen Rahmen das Lesen von schwach lesenden Schülerinnen und Schülern nach wenigen Monaten um zum Teil zwei Schuljahre gefördert werden konnte. Das Lüneburger Modell basiert auf zwei Säulen: Das simultane Lesen und Hören von Büchern und Hörbüchern fördert vor allem die Leseflüssigkeit und die Lesemotivation der Schülerinnen und Schüler, sowie die Geselligkeit beim Lesen und damit den Deutschunterricht an sich. Neue und leicht handhabbare Lesestrategien zeigen den Schülerinnen und Schülern, wie sich Schlüsselwörter eines Textes quasi von selbst verraten, und wie sich diese Erkenntnis auf das gesamte Textverstehen positiv auswirkt. Die empirische Evaluation zeigt, dass das vorgestellte Modell unterschiedliche Bereiche des Lesens fördert:

1. den **kognitiven Leseprozess**, d. h. die notwendigen Teilschritte des Lesens, die benötigt werden, um einen Text lektürebegleitend auch wirklich verstehen zu können,
2. die spezifische Situation des **Deutschunterrichts**, der maßgeblich darüber (mit)entscheidet, wie intensiv und extensiv Texte von Schülerinnen und Schülern gelesen werden,
3. die **Motivation** (und Emotion), überhaupt lesen zu wollen (und dies auch zu genießen), sowie
4. Aspekte des literarischen Lernens, wie sie von Kaspar H. Spinner (2006) oder anderen vorgeschlagen und gefordert werden.

Dozent: Dr. Steffen Gailberger, Leuphana Universität Lüneburg

28.9.2012	9:30 Uhr	ThILLM Bad Berka, Heinrich- Heine-Allee 2 -4, 99438, Bad Berka	Manuela Metscher, Thillm	13510110 2
------------------	-------------	---	--------------------------	-----------------------------

Literarische Bildung im kompetenzorientierten Deutschunterricht

Literarische Bildung und Kompetenzorientierung sind kompatible Konzepte. Diesem Grundsatz entsprechend wird aufgezeigt, welche in den Bildungsstandards genannten Kompetenzen in der literarischen Bildung sinnvoll und bedeutsam sind, und wie sie sich entwickeln und überprüfen lassen. Am Beispiel konkreter Unterrichtsmodelle soll vorgestellt werden, wie guter Literaturunterricht unter Beachtung der Deutungsoffenheit literarischer Werke und der Subjektivität bei der Auseinandersetzung mit Literatur nach Maßgabe der geforderten Output-Orientierung aussehen kann. Dabei werden beispielsweise Fragen erörtert, wie der Umgang mit Literatur die Identitätsbildung unterstützt, welche Möglichkeiten der literarischen Sozialisation Literaturunterricht bieten kann, und wo möglicherweise Grenzen der Standardisierung und Überprüfbarkeit von Kompetenzen in der literarischen Bildung liegen.

Hinweis: VA in Kooperation mit dem Deutschen Germanistenverband

Teilnehmer: Deutschlehrer aller weiterführenden Schularten

Anmeldung: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM

Dozent: Prof. Dr. Clemens Kammler, Universität Duisburg-Essen				
6.11.2012	9:30 Uhr	ThILLM Bad Berka, Heinrich- Heine-Allee 2 -4, 99438, Bad Berka	Manuela Metscher, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien	13510090 1

Lesen - sich (s)ein Bild machen und ein eigenes gestalten - ein Resultat: im Bilde sein

Die Fortbildung informiert über ein fächerübergreifendes Angebot des Angermuseums Erfurt. Vorgestellt werden Suchbildtexte für Schüler und fachdidaktische Begleitblätter für die Hand des Lehrers. Die Suchbildtexte ermöglichen das Lesen, Entdecken und Vergleichen der Kunstwerke in der 1. Etage des Museums und regen zugleich auch zum eigenen Gestalten an. Schülerarbeiten des Malwettbewerbs "Mitternacht im Angermuseum - die Porträtierten sind erwacht " sind zu sehen und stehen als Anregung zum kreativen Schreiben zur Diskussion.

Teilnehmer: Fachlehrer für Deutsch, Kunsterziehung, Ethik und Religion

Anmeldung: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, ThILLM

Dozenten: Ellen Zschiesche, Erfurt				
24.4.2012	15:00 Uhr	Anger-Museum Erfurt	Manuela Metscher, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien	13510150 1

Lernwege im Deutschunterricht: beobachten – begleiten – gestalten

Die Wissenschaften haben unser Wissen geordnet und strukturiert. In den Lehrplänen wird dieses Wissen sortiert und den pädagogischen Institutionen als Richtlinien für die Lehre vorgegeben. Doch so simpel funktioniert Lehren und Lernen zum Glück nicht. Denn immer wieder zeigt sich der Schüler als „unberechenbare Größe“. Sein Lernen entwickelt sich eben nicht von außen sichtbar, eher verwickelt sich das Kind in seiner Lernentwicklung auf ganz eigene und eigensinnige Art und Weise.

Diese LERNWEGE können beobachtet, begleitet und gestaltet werden. Dafür ist der SPRACHTURM eine anregende und hilfreiche Möglichkeit. Er nimmt die Leistungen des Kindes als „Ich-kann-Formulierungen“ auf, führt vom Übergang Kita zur Schule bis zum Übergang von Klasse 4 in Klasse 5. Dabei werden zu den Stufen Ende Klasse 2 und Ende Klasse 4 „tragfähige Grundlagen“ genannt, die für den weiteren Lernweg wichtig sind.

Teilnehmer: Lehrer an Grundschulen, Regelschulen und Gymnasien, die Deutsch unterrichten

Dozent: Prof. Dr. Peter Conrady (TU Dortmund)				
Do., 10. Mai 2012	10.00 bis 16.00 Uhr	ThILLM- Bad Berka	Ute Eckert, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien	13320080 1

Lesen und Spielen mit den Hasenherzen für die Klassenstufe 4 - HASENHERZEN – DER GEFÄHRLICHE GAST“

Eine Kriminalgeschichte aus dem Frühjahr für Kinder ab 5 zum Vorlesen, Jungleser zwischen 10 und 13 Jahren und jenseits dessen alle Junggebliebenen, führte zur Übernahme in den Lehrplan des Deutschunterrichtes der Klassenstufe 4 und ermöglichte ein beachtliches Projekt, an dessen Ende die Aufführung eines Theaterstückes nach der Buchvorlage und die filmische Dokumentation standen.

Nur in der Entdeckung der individuellen Stärke des Einzelnen kann die Gemeinschaft überleben.

Die pädagogische Vor- und Aufbereitung der Inszenierung

Klasse 4 Grundschule „Im Gleistal“, Golmsdorf

Lesen einer Ganzschrift mit abschließendem Projekt: Theateraufführung

Kurz-Abriss

Thema: Buch „Hasenherzen. Der gefährliche Gast“

Autoren: Uta und Rainer Gehrlein, Tine Drefahl (Illustrationen)

Zeitraum: 20-25 Stunden (ca. 8 Wochen), eine Projektwoche

Voraussetzungen: ein Buch für jedes Kind, Begeisterung am Lesen, Engagement der Eltern (Kostüme), Mappe für das Projekt

In diesem Projekt gibt es sehr viel Spielraum für fächerübergreifendes Arbeiten:

Lesungen können z.B. an interessierten Büchereien, Schulen und Mehrgenerationenhäusern durchgeführt werden. Dafür werden Beamer und Leinwand benötigt.

Kontakt: Uta und Rainer Gehrlein, Autoren, Am Schafgarten 19, 07646 Schlöben
waldpost@hasenherzen.de, 036428 / 51810

Weitere Informationen: www.hasenherzen.de

Lesekompetenz in den weiterentwickelten Thüringer Lehrplänen

Die weiterentwickelten Thüringer Lehrpläne beschreiben Lese- und Medienkompetenz als eine grundlegende Voraussetzung für individuelle Lernerfolge und betonen damit deren Schlüsselfunktion. Diese Kompetenzen werden im Fachunterricht oder fächerübergreifend in der Klasse, der Klassenstufe oder klassenstufenübergreifend an konkreten Inhalten entwickelt.

Schulinterne Planungsinstrumente weisen aus, welchen Beitrag jedes Fach zur Entwicklung der **Lesekompetenz** leistet, um den Schüler in die Lage zu versetzen,

- auch über einen längeren Zeitraum konzentriert zu lesen, unterschiedliche Textsorten in ihren Intentionen und Aussagen zu verstehen und zu bewerten,
- Texten wesentliche Aussagen und Detailinformationen zu entnehmen, diese zu deuten und zu verarbeiten,
- verschiedene Lesestrategien und Lesetechniken gezielt anzuwenden und
- über eigene Lesestrategien zu reflektieren.

Die systematische Entwicklung von Lesekompetenz ist eng verbunden mit dem Bereich Methodenkompetenz. Um effizient zu lernen und Aufgaben gezielt bewältigen zu können, muss der Schüler in der Lage sein,

- Aufgabenstellungen sachgerecht zu analysieren und Lösungsstrategien zu entwickeln,
- Informationen unter Nutzung moderner Medien zu beschaffen, gezielt auszuwählen, zu speichern, zu veranschaulichen, (aus-)zuwerten und auszutauschen,
- Informationen aus Bildern, Texten, Graphiken und Handlungen zu entnehmen, zu be- bzw. verarbeiten, zielangemessen zu lesen und zu verschriftlichen.

Vor allem der weiterentwickelte Lehrplan für das Fach Deutsch beschreibt eine Vielzahl an Kompetenzen, die über die Grenzen des Faches hinausweisen und damit einen hohen Stellenwert in der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler einnehmen. Insbesondere die systematische und kumulative Entwicklung von Lesekompetenz stellt eine wesentliche Grundlage für die Arbeit in allen anderen Fächern dar.

Zur Unterstützung der Lehrplanimplementierung wurden Impulsbeispiele erarbeitet, die beispielsweise auch Aufgaben zur fächerübergreifenden Entwicklung von Lesekompetenz beinhalten. Diese Beispielaufgaben sind auf dem Thüringer Schulportal verfügbar.

VIII. Der Anfang jeglichen Lesens beginnt mit einem guten Bilderbuch

Diesem Motto gemäß werden die angehenden ErzieherInnen im Rahmen ihrer Ausbildung im Lerngebiet „Medien/Kinder- und Jugendliteratur“ am *Diakonischen Bildungsinstitut (DBI) Johannes Falk* in Eisenach an eine zeitgemäße Lesekultur herangeführt. Die angehenden pädagogischen Fachkräfte sollen von Beginn ihrer Ausbildung an ein Gespür dafür entwickeln, dass das Bilderbuch gerade für einen jungen Leser den elementaren Zugang zur Welt schlechthin darstellt.

Die Auswahl von Bilderbüchern wird täglich umfangreicher. Wo setzt man in der Ausbildung an, um die Schüler zu befähigen, gute Bilderbücher von weniger guten zu unterscheiden? Die Bildungspläne aller Bundesländer gehen in ihrem Ansatz von der Berücksichtigung des kindlichen Interesses aus. Was liegt daher näher, als an die Neigungen und Interessen der Kinder anzuknüpfen und darüber hinaus Materialien anzubieten, die kindliche Neugierde wecken, ohne vorzugeben und einzuengen?

Dieses Vorgehen soll hier exemplarisch an einem literarischen Werk beschrieben werden. Dabei wurde im Rahmen eines Kita-Projektes folgendes Bilderbuch ausgewählt: *Lila Prap: Warum?* (Bajazzo Verlag, 3. Aufl., Zürich 2008). Schon der Titel „Warum?“ kommt dem kindlichen Selbstbildungsdrang entgegen, gibt es doch kaum ein Kind, das dieses Fragewort nicht bereits einige Male - vielleicht auch bis zur Verzweiflung seiner Eltern – verwendet hat. Das Bilderbuch motiviert neugierige Kinder, den im Buch aufgestellten Antworten über Tiere ihre eigenen, gegebenenfalls auch besseren Antworten, entgegenzusetzen. So beginnt das Buch bereits auf der ersten Seite mit einer direkten Aufforderung an den kindlichen Leser: „Liebe neugierige Freunde! Sollten euch die Antworten auf die Fragen [...] nicht gefallen, dann sucht und findet eigene!“ Dessen nicht genug; sofern die Kinder sich durch manche Darstellungen nicht angesprochen fühlen, werden sie aufgefordert, eigene zu entwerfen. Damit wird ein hohes Maß an Ko-Konstruktion kindlicher Wirklichkeit zugelassen.

Wie wurde nun im Rahmen dieses Bilderbuchprojektes der angehenden ErzieherInnen vorgegangen - unter dem Aspekt, so wenig wie möglich vorzugeben und dem kindlichen Entdeckerdrang nicht im Wege zu stehen? Per Los hatten sich die Kinder (letztes Kita-Jahr) in verschiedene Gruppen eingewählt. Auf den Losen waren jene Tiere abgebildet, die auch auf den jeweiligen Seiten des Buches abgebildet sind. Um herauszufinden, für welche Tiere die Kinder am meisten Interesse zeigten, wurde dazu im Vorfeld eine kleine Umfrage unter den 5- bis 6-Jährigen gestartet. Zur Auswahl standen alle im Buch vorkommenden Tiere: Hyänen, Zebras, Wale, Nashörner, Kamele, Krokodile, Giraffen, Kängurus, Flusspferde, Löwen, Schlangen, Walrosse, Affen und Elefanten. Die Frage nach den vier Lieblingstieren lieferte folgendes Ergebnis: Von 24 teilnehmenden Kindern entschieden sich 90% für Krokodile, 83% für Elefanten, 82% für Affen und 80% für Giraffen. Diese vier Abbildungen wurden dann zu gleichen Stückzahlen auf Losen angebracht und dienten zur Gruppenbildung. So dann begann jede Gruppe mit dem Einstieg ins Bilderbuch. Die Bildbetrachtung wurde mit der Frage eröffnet, die auf der jeweiligen Seite zu lesen stand, z.B. Warum haben die Giraffen lange Hälse?

Hierzu wurde ein kleiner Gesprächskreis angeboten, der zu vielen interessanten Kinderantworten führte; wie z.B. Nele (5;2): „weil sie so besser an die Bäume kommen“; Robert (5;4): „weil es nun mal große und kleine Tiere gibt, genauso wie bei den Menschen auch.“ Dabei bewiesen die Kinder mit ihren Antworten philosophisches Vorgehen. Nach dem Gesprächskreis war für sie interessant zu wissen, wo die jeweiligen Tiere leben, was sie fressen und wie ihr Zuhause aussieht. Viele Kinder in den Gruppen kamen auf die Idee, zur Beantwortung der Fragen die in jedem Gruppenraum befindlichen Bild-Tierlexika zu nutzen. Das führte dazu, dass die Erzieherinnen im Hintergrund agieren und somit ihrer Beobachterrolle einmal mehr gerecht werden konnten. Die Kinder trugen ihr Wissen in symbolischen Tiersteckbriefen zusammen. Die so entstandenen Materialien wurden dann in der späteren Abschlusspräsentation eingesetzt. Die Erzieherin hatte in jeder Gruppe auch ausführlich die Informationen

der jeweiligen Bilderbuchseite vorgelesen. Darauf befinden sich verschiedene Antwortmöglichkeiten.

Davon ausgehend, äußerten die Kinder in den Gruppen die Bitte, im Rahmen eines großen Abschlusskreises ein Quiz über die besprochenen Tiere durchzuführen. Nachdem alle Kinder im Stuhlkreis Platz genommen hatten, trat ein Kind der jeweiligen Gruppe in die Mitte und stellte „sein“ Gruppentier pantomimisch dar. Nach diesem Stuhlkreis wurde von allen Kindern eine Collage des „Krelafgi“ (**K**rokodil, **E**lefant, **A**ffe, **G**iraffe) erstellt, d.h. jede Gruppe zeichnete einen für ihre Begriffe typischen Ausschnitt des Tieres auf A-2-Format. So entstand ein Fantasietier, das die Kinder im weiteren Verlauf dazu motivierte, Geschichten über die Herkunft, die Lebensweise und seine Freunde zu erfinden. Das könnte nun schon wieder ein Impuls für ein folgendes Projekt sein.

Summa summarum kann gesagt werden, dass die Kinder so einen selbstbestimmten Zugang zur Bilderbuchkultur wählten. Dem Prinzip der Ko-Konstruktion im Rahmen kindlicher Bildungsprozesse - so wie in den Bildungsplänen aller Länder gefordert - wurde damit in großem Umfang Rechnung getragen. Mittelfristig gesehen könnten die Kinder dadurch inspiriert werden, ein solches Vorgehen auch auf andere Werke zu übertragen.

Abschließend sei die große Astrid Lindgren zitiert, deren Worte noch einmal unterstreichen, warum der Einsatz von Printmedien, allen voran die Bilderbücher, schon in früher Lesesozialisation so unersetzlich ist: „An dem Tag, da die Fantasie der Kinder nicht mehr die Kraft besitzt, sie [die Welt] zu erschaffen, an diesem Tag wird die Menschheit arm. Die Bücher brauchen die Fantasie der Kinder, das ist wahr. Aber noch wahrer ist, dass die Fantasie der Kinder die Bücher braucht, um zu leben und zu wachsen. Alles Große, das in der Welt vollbracht wurde, spielte sich zuerst in der Fantasie eines Menschen ab, und wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt zum großen Teil vom Maß der Einbildungskraft jener ab, die heute lesen lernen. Deshalb brauchen Kinder Bücher.“

Patricia Methling, Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk, gem. GmbH, Eisenach

IX. Das Buch

- von Robert Gernhardt

Ums Buch ist mir nicht bange.
Das Buch hält sich noch lange.
Man kann es bei sich tragen
und überall aufschlagen.

Sofort und ohne Warten
kann das Lesen starten.
Im Sitzen, Liegen, Knien,
ganz ohne Batterien.

Beim Fliegen, Fahren, Gehen –
Ein Buch bleibt niemals stehen.
Beim Essen, Kochen, Würzen –
Ein Buch kann nicht abstürzen.

Die meisten andren Medien
tun sich von selbst erledigen.
Kaum sind sie eingeschaltet,
heißts schon: Die sind veraltet!

Und nicht mehr kompatibel -
marsch in den Abfallkübel
Zu Bändern, Filmen, Platten,
die wir einst gerne hatten,

und die nur noch ein Dreck sind.
Weil die Geräte weg sind
und niemals wiederkehren,
gibt's nichts zu sehn, zu hören.

Es sei denn, man ist klüger
Und hält sich gleich an Bücher,
die noch in hundert Jahren
das sind, was sie stets waren:

Schön lesbar und beguckbar,
so stehn sie unverrückbar
in Schränken und Regalen
und die Benutzer strahlen:

Hab'n die sich gut gehalten!
Das Buch wird nicht veralten.

X. Weiterführende Links und Adressen

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Unter der Internetadresse www.thueringen.de/de/tmbwk gelangen Sie über den Pfad: Schule / Informationen zu „Lust auf Lesen“ - Leseinitiative des TMBWK:

www.thueringen.de/de/tmbwk/schule/informationen/aktuell/leseini/index.html

Ansprechpartner und verantwortlich im *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* für die Leseinitiative ist: Dr. Dr. h.c. Christoph Werth, Referat 3A2.

E-Mail: Christoph.Werth@tmbwk.thueringen.de

Tel. 0361 / 37 94 715

Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)

Über die Homepage www.thillm.de und den Pfad: Fächergruppen Allgemeinbild. Schule / Sprachen / Lesekompetenz gelangen Sie mehreren Links:

- einer Linkliste zum Thema „Lesekompetenz
- einer Literaturliste und
- den Fortbildungsangeboten des Thillm.

Ansprechpartner: Frau Manuela Metscher, Frau Ute Eckert.

Antolin.de – Ermunterung zum Lesen

Antolin.de ist ein Internet-Programm zur Leseförderung für die Klassenstufen 1 bis 10. Antolin.de will zum Lesen von Ganzschriften anregen und ermuntern. Es bietet Quizfragen zu Kinder- und Jugendbüchern, die die Schüler online beantworten können, und eignet sich zu einer sinnvollen Differenzierung. Den Lehrkräften bietet es aussagefähige Informationen zum Textverständnis und zur Leseleistung der Schülerinnen und Schüler. Jeder Schüler hat ein eigenes Konto, auf das er mittels seines Kennwortes Zugriff hat. Schüler lesen Bücher, und danach präsentiert ihnen Antolin.de jeweils 15 Fragen zum Inhalt der gelesenen Bücher. Richtige Antworten werden mit Punkten belohnt.

Mitmachen können alle Schüler und Lehrer. Die Teilnahme setzt den Erwerb einer Antolin-Lizenz voraus, die von Schulen, Lehrkräften oder Bibliotheken erworben werden kann. Für die Schüler ist die Teilnahme dann kostenlos. Antolin.de ist ein Angebot der Schulbuchverlage Westermann, Schroedel, Diesterweg und Schöningh in Braunschweig. Es ist auf vielfältige Weise im Unterricht einsetzbar. Die Bücher sind nach Alters- und Schwierigkeitsstufen geordnet. Die Bücherlisten werden laufend aktualisiert.

Internetadresse: www.antolin.de

Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) in der GEW

Die Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) in der GEW ist im Internet unter www.ajum.de zu finden. Sie sichtet und prüft Kinder- und Jugendliteratur und –medien unter dem Gesichtspunkt der Verwendbarkeit in pädagogischen Arbeitsfeldern. Die Ergebnisse dieser von mehr als 500 Pädagogen und Pädagoginnen getragenen Arbeit gehen unmittelbar ein in die pädagogische Praxis, in die direkte Beratung von Kindern, Eltern und Lehrkräften, in Forschungsveranstaltungen und Publikationen. Von der Homepage der AJuM aus gibt es Links zu Empfehlungen, Handreichungen und Publikationen.

Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V.

Der Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. ist ein Dachverband der Kinder- und Jugendliteratur in Deutschland und wird gefördert vom *Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend*. Auf der Homepage finden sich Hinweise auf Veranstaltungen rund um das Lesen und Bestelladressen für Publikationen, die Bücher bewerten, z.B. die Nominierungsliste des Deutschen Jugendliteraturpreises.

E-Mail: info@jugendliteratur.org

Internetadresse: www.jugendliteratur.org

Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V.

Der Dachverband des deutschen Buchhandels engagiert sich für das Kulturgut „Buch“ und für die Leseförderung. Schon seit 1959 findet bundesweit der Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt, an dem sich auch Thüringen seit 1992 beteiligt.

E-Mail: lesefoerderung@boev.de oder info@boev.de

Internetadresse: www.boersenverein.de

Borromäusverein e.V.

Seit über 150 Jahren bietet der *Borromäusverein* als gemeinnütziger kirchlicher Verein seine ideellen und wirtschaftlichen Dienstleistungen an. Er berät Büchereien und andere kirchliche Einrichtungen beim Kauf von Medien und liefert die empfohlenen und andere gewünschte Medien. Mit seinen lokalen Partnern vermittelt der *Borromäusverein* Medien auch zum

Eigenbesitz. Mit dieser Doppelstrategie ist er eine Einrichtung, die mit ihren Aktivitäten die Anstrengungen der Kunden ideell und finanziell unterstützt. Überschüsse aus seiner Tätigkeit fließen zuverlässig der Bibliotheksarbeit zu.

E-Mail: info@borro.de

Internetadresse: www.borromedien.de und www.borromaeusverein.de

Bundeszentrale für politische Bildung

Im Zentrum der Arbeit der **Bundeszentrale für politische Bildung** steht die Förderung des Bewusstseins für Demokratie und politische Partizipation. Aktuelle und historische Themen greift sie mit Veranstaltungen, Printprodukten, audiovisuellen und Online-Produkten auf. Für Bestellungen werden lediglich eine Bereitstellungspauschale und das Porto erhoben.

E-Mail: info@bpb.de

Internetadresse: www.bpb.de

Erziehung zum Lesen & Spaß mit Büchern

Tipps für die Leseerziehung in der Familie

Die Medienpädagogin und Autorin Dr. Birgit Ebbert ist seit 1999 Vorsitzende der *Landesarbeitsgemeinschaft Jugend und Literatur NRW e.V.* Auf ihrer Internetseite veröffentlicht sie Hintergrundinformationen und Gedanken zum Lesen im Medienzeitalter. Vor allem Eltern erhalten praktische Tipps, wie sie bei ihren Kindern den Spaß am Lesen wecken können. Denn Spaß ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass Lesen gelernt und geübt wird.

E-Mail: info@lernberatung.de und info@leseerziehung.de

Internetadresse: www.leseerziehung.de

Förderung der Lesemotivation in Schule und Unterricht/ Lehren und Lernen in der Grundschule

Diese Internetseite zeigt Seminarergebnisse dazu, wie man Kinder zum Lesen animieren kann und wie man mit Kinderliteratur im verbundenen Sprachunterricht umgeht. Es gibt viele Informationen und Materialien, die für all diejenigen von Nutzen sind, die sich - ob studierend, unterrichtend oder ausbildend - mit dem Lernen von Grundschulkindern befassen.

Ziel dieses Angebots ist es, Seminarunterlagen und Arbeitsergebnisse aus verschiedenen Seminaren der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung unkomplizierter zugänglich zu machen. Zugleich ist beabsichtigt, von Studierenden und Lehramtsanwärtern sowie Ausbildern erstellte Papiere, Unterrichtsplanungen, Examensarbeiten aus den Schubladen zu holen, wo sie meist nur einem kleinen Insiderkreis zugänglich bleiben.

E-Mail: deonline@dagmarwilde.de

Internetadresse: www.dagmarwilde.de

Institut für angewandte Kindermedienforschung (IfaK)

Das IfaK ist eine wissenschaftliche Einrichtung der *Hochschule der Medien Stuttgart (HdM)*, die sich mit allen Medien beschäftigt, die für Kinder und Jugendliche produziert und von ihnen genutzt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf audiovisuellen, digitalen und interaktiven Medien. Neben seiner Forschungstätigkeit ist das IfaK auch ein Medienkompetenzzentrum in Baden-Württemberg, das Bibliotheken, Mediotheken und Medien ebenso berät wie Eltern oder Jugendliche.

E-Mail: ifak@hdm-stuttgart.de

Internetadresse: www.ifak-kindermedien.de

Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken

Die Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken in Thüringen ist eine Einrichtung zur Förderung des öffentlichen Bibliothekswesens. Sie ist eine zentrale Planungs-, Beratungs- und Fördereinrichtung des Freistaats Thüringen mit regionaler Ausrichtung. Sie hat das Ziel, den fachgerechten Auf- und Ausbau Öffentlicher Bibliotheken zu unterstützen. Sie steht allen Unterhaltsträgern, Bibliotheken und Bildungseinrichtungen in allen Fachfragen zur Verfügung.

E-Mail: info@lfs-erfurt.de

Internetadresse: www.bibliotheken-thueringen.de

Landesfilmdienst Thüringen e.V. – Zentrum für Medienkompetenz und Service

Der „Landesfilmdienst Thüringen e.V. - Zentrum für Medienkompetenz und Service“ koordiniert und realisiert bereits seit einigen Jahren Projekte der aktiven Medienarbeit und der Fortbildung im Bereich der Medien. Der gemeinnützige Verein dient als soziokulturelle Einrichtung der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung, der Information und Weiterbildung sowie der Freizeitarbeit auf dem Gebiet der Medien. Mit seinen Angeboten sollen Kinder und Jugendliche, aber auch Multiplikatoren und Eltern Medienkompetenz erlangen und multiplizieren.

E-Mail: info@landesfilmdienst-thueringen.de

Internetadresse: www.landesfilmdienst-thueringen.de

Learn:line

Wie Grundschulen das Lesen fördern: Auf den Seiten von *learn:line* können Lehrer der Primar- und Sekundarstufe vielfältige Materialien zum Lesen und zur Leseförderung finden. Von der "Lesestadt" über den "Buchbasar" von Rudolf Hickert weiter zu kommentierten Links rund um Kinderbücher bis hin zu vertiefenden Informationen finden Lehrkräfte ein umfangreiches Angebot bei *learn:line*, der „Bildungssuchmaschine“ des Ministeriums für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

E-Mail: info@learnline.schulministerium.nrw.de

Internetadresse: www.learn-line.nrw.de

LesArt

LesArt entwickelt unter Einbeziehung aller Künste und Medien kreative Leseförderungsmodelle, die von jugendlichen Lebens-, Lese- und Bilderfahrungen ausgehen. Das *Berliner Zentrum für Kinder- und Jugendliteratur* ist Kooperationspartner kinder- und jugendliterarischer Aktivitäten auch über Berlin hinaus.

E-Mail: info@lesart.org

Internetadresse: www.lesart.org

Leseförderung

Hier finden Sie Hinweise, Anregungen, Projektvorschläge und Links zum Thema Leseförderung mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendliteratur. Gedacht sind diese Hinweise vor allem für Lehrkräfte, Studierende der Deutsch- und Literaturdidaktik sowie für Bibliothekarinnen. Aber auch Schüler, die zu literarischen Themen Referate oder Facharbeiten erstellen wollen, finden hier Informationen.

E-Mail: knobloch.j@gmx.de
 Internetadresse: www.lesefoerderung.de

medien praktisch

medien praktisch ist eine Fachzeitschrift für Medienpädagogik, Medientheorie und Kommunikationskultur. Sie verfolgt die Medienentwicklung kritisch, aber ohne bewahrpädagogisches Ressentiment. Aktuelle Trends und Entwicklungen im medienpädagogischen Bereich werden aufgegriffen und beleuchtet. *medien praktisch* untersucht zentrale medienpädagogische Probleme und bietet Modelle und Tipps für die Praxis. *medien praktisch* verbindet anspruchsvolle Beiträge zur Theorie mit Berichten über originelle Projekte aus der Praxis. Medienpädagogik wird in einem weiteren Sinne verstanden, der auch Kulturpädagogik, Bildungstheorie und politische Bildung einschließt und Fragen der Medienethik und Medienästhetik zum Gegenstand hat. In *medien praktisch* schreiben führende Autoren der Medienpädagogik und der Medienwissenschaft.

E-Mail: medienpraktisch@gep.de und info@gep.de
 Gemeinschaftswerk der evangelischen Publizistik
 Internetadresse: www.medienpraktisch.de

Stiftung Lesen

Die Stiftung Lesen stärkt die Lesekompetenz und vermittelt auf diese Weise Lebenschancen. Sie versteht sich als eine Ideenwerkstatt für alle, die Spaß am Lesen vermitteln wollen. Seit 1988 entwickelt sie unter der Schirmherrschaft des jeweiligen deutschen Bundespräsidenten zahlreiche Projekte, um das Lesen in der Medienkultur zu stärken: von Schulkampagnen über Buchhandelsaktionen bis hin zu Forschungsstudien. Die Stiftung Lesen gibt die Zeitschrift „Forum Lesen“ heraus und bietet speziellen Infoservice, z. B. für Eltern, Erzieher und Lehrer, an.

E-mail: Mail@StiftungLesen.de
 Internetadresse: www.stiftunglesen.de

Thüringer Literaterrat

Der Thüringer Literaterrat hat sich das Ziel gesetzt, dem vielfältigen literarischen und kulturellen Leben in Thüringen eine gemeinsame Stimme zu geben. Er unterstützt die literarischen Institutionen und Gesellschaften des Freistaats und vertritt ihre Ziele im politischen Raum. Dazu gehört die Vernetzung und die Koordination der eigenständigen Mitglieder des Literaturrates ebenso, wie die Zusammenarbeit mit Bibliotheken, Museen, Gedenkstätten, Theatern und anderen kulturellen Einrichtungen, die sich dem literarischen Leben in Thüringen verbunden fühlen.

E-Mail: thueringer-literaterrat@gmx.de
 Internetadresse: www.thueringer-literaterrat.de

XI. Die Kooperationspartner des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur

Das *Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur* dankt den folgenden Kooperationspartnern für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und ist für weitere Partnerschaften offen:

- Anger-Museum Erfurt
- Bistum Erfurt
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels
- Deutsche Gesellschaft für Lesen und Schreiben e.V. (DGLS)
- Die Zeit
- E.ON Thüringer Energie AG
- Evangelisches Augustinerkloster, Erfurt
- Friedrich-Bödecker-Kreis für Thüringen e.V.
- Goethe-Gesellschaft Weimar
- Goethe-Institut Weimar
- Initiative Kommunales Kino Erfurt e.V. / Frau Ellen Zschiesche
- Kinder- und Jugendbibliothek Erfurt
- Klassik-Stiftung Weimar
- Kompetenzzentrum für aktive Senioren und bürgerschaftliches Engagement
- Landesfachstelle für Öffentliche Bibliotheken und Schulbibliotheken
- Landesjugendring Thüringen e.V.
- Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
- Lese-Zeichen e.V.
- Literarische Gesellschaft Thüringen e.V.
- Literaturakademie Burg Ranis
- MDR, Landesfunkhaus Thüringen
- Stadt Erfurt, Kulturdirektion
- Stadt Weimar, Kulturdirektion
- Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
- Stiftung Lesen, Mainz
- Stiftung Pressegrasso
- Studentenzentrum Engelsburg, Erfurt
- Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (Thillm)
- Thüringer Landesmedienanstalt (TLM)
- Universität Erfurt
- Universitätsbibliothek der Universität Erfurt
- Universitätsgesellschaft der Universität Erfurt
- Verband Deutscher Schriftsteller Thüringen
- Verein Erfurter Herbstlese
- Zeitungsgruppe Thüringen

